

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

(UN)KRAUT



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



JLK Jülicher Lack- & Karosseriecenter

Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



AUGUST 2024
JAHRGANG 12

#152

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Für Dich am Start.

**Die neue
Sparkassen-Card
(Debitkarte).
Eine für alles – egal,
was Du vorhast.**

Mehr auf [sparkasse.de/
mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		- Ratsbeschluss für neuen Standort - Mehr Umsatz – bessere Synergie - Für die Dörfer „auf dem Weg“ - Offenlage abgelehnt - Turm ist eingerüstet - Doppelhaushalt ist beschlossen - Gebühren auf Friedhöfen Der Gunstgürtel, das Wasser und die Rübe „Heilpflanzen sind echt cool!“ - Wildpferde auf der Sophienhöhe - Ausflug nach Kiffelberg
12	RA	AUS DEM RATHAUS
		- Neue Schiedspersonen gesucht - Amerikaner auf Ahnenforschungsreise in Jülich „Das war viel Zeitaufwand und hat viel Spaß gemacht!“ - Neue Bolzplätze auf den Dörfern - Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro - Das Kulturbüro sucht Dich! - Pedelec- und E-Bike-Training - Vorankündigung Seniorentag - FlyCycle - Sommerfest für Jung & Alt
18	TI	TITEL
		Un-Kraut
20	ME	MENSCHEN
		Birke Kamburg - Fußballmeister wird 80 „Verbunden und nicht getrennt“ - Abilymp – ein göttlicher Abgang - Abinauten – aus Punkten werden Sterne - Abiflix – nach 12 Staffeln abgesetzt
24	VE	VEREINE
		250.000 Futtertüte - Neugierige „am Bahnsteig“ - Neuer Stern unter Sternchen - Ein Jahr ohne Mundart - MinervaPreis geht an... - Prinz zum 3., Bernhard II. „Hä is fott“ - Topleistungen - Samtpfote mit Handicap - KuBa: Positiver Trend - Dreimal Alaaf zum Abschluss - Zooge Flüster um 4 Alpakas - Schützen- und Kapellenfest in Mersch Landt in Sicht

28	RR	RECHT & RAT
		Justitias Kraut und Unkraut
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		- SWJ – gleich mehrere Großprojekte geplant - Mit Teamwork zum Topergebnis - Startup - Alle unter einem Dach - Schritt nach vorn zu „H2 statt Kohle“ - Beginn der Solartreibstoff-Ära - Chamäleon-Bau für besseres Arbeitsklima
35	GE	GESCHICHTE
		- Jülicher Schätze - Horchgänge erkunden
36	LI	LITERATUR
		Mit Herzblut für die Sales-Geschichte
37	KU	KUNST UND DESIGN
		- Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie - Kulturrucksack NRW - Interdisziplinär verwoben
39	TH	THEATER
		- Jonglage - Musikalische Dschungelreise
40	FE	FESTIVAL
		- Tierisch märchenhaft - BobbyCar, die 2. - Hier wird gebaggert
42	MU	MUSIK
		- Abfahrt mit dem Soul Xpress - Landparty mit dem Jazzclub - Zum Mitsingen - Saison-Auftakt - Kraut-Sonx
44	KK	KINO IM KUBA
		- Peers Kino Kolumne - Die Gleichung ihres Lebens - Alles steht Kopf 2 - Daddio – Eine Nacht in New York - Liebesbriefe aus Nizza – Open Air Kino - Eine Million Minuten – Open Air Kino - Es sind die kleinen Dinge – Open Air Kino - Ein Fest fürs Leben – Open Air Kino
48	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #152
01. August 2024
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Gudrun Kaschlun, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknawelidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner. Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

RATSBESCHLUSS FÜR NEUEN STANDORT



Es ist amtlich: „Der Stadtrat stimmt dem von der Bezirksregierung geplanten Standort einer Zentralen Unterbringungseinrichtung an der L 241 mit einer Kapazität von ca. 500 Personen zu.“ So lautet der Beschlusstext, der nun auf der Merscher Höhe die Installation einer sogenannten ZUE vorsieht.

Innerhalb der vergangenen zwei Monate hatte sich eine interfraktionelle Runde mit der Verwaltung zusammengesetzt, um einen alternativen Standort für eine zentrale Einrichtung für Geflüchtete auszuloten. Der Standort Broich war in der Maisitzung des Rates abgelehnt worden. Im Nachklang ergab sich, dass es offenbar neben den politischen Bedenken und den 800 Broichern, die per Unterschrift ihre Ablehnung kundgetan hatten, auch rechtliche Argumente gab, die gegen den Standort Broich sprachen. Anfang Juni wurden potentiell geeignete Alternativ-Flächen für eine ZUE der Bezirksregierung mitgeteilt. Zwei Wochen später fand laut Verwaltungsvorlage bereits ein gemeinsamer Ortstermin statt, der die Zustimmung der Bezirksregierung fand. Der Grund: Die Fläche an der L241 liegt nahe dem Areal, das bereits 2015 / 2016 als Erstaufnahmeeinrichtung diente. Für diese waren Geh- und Radwege angelegt worden. Nach der Zustimmung durch die Ratsfraktionen wird die Bezirksregierung nun mit dem Grundstückseigentümer in weitere Verhandlungen eintreten und mit den Planungen beginnen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3R21tY6

KEIN „STOPPER“

Ende Mai verunglückte eine Radfahrerin auf der Kreuzung Sankt-Mauri Straße / Bahnstraßenradweg in Bourheim. Ortsvorsteher Dietmar Müller hatte die Stelle als Gefahrenstelle moniert. Er hatte schon einmal ein „Drängelgitter“ angeregt. Dadurch

müssen die Radler zumindest herunterbremsen oder sogar absteigen. Die SPD griff das Thema auf und wandte sich mit einer Reihe von Fragen an die Verwaltung. Aktueller Stand ist, dass beidseitig auf dem Radweg Stopp-Schilder und Markierungen angebracht sind. Diese Maßnahmen seien ergriffen worden, um das Unfallrisiko an dieser Stelle zu minimieren. „Da es sich bei dem Radweg um einen kombinierten Fuß- und Radweg handelt, haben Radfahrende an allen Kreuzungsbereichen dem Verkehr auf der Straße Vorrang zu gewähren“, heißt es in der Vorlage.

MEHR UMSATZ – BESSERE SYNERGIE



In einer Sondersitzung des Rates erging der einstimmige Beschluss: Das bislang eigenständige Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Krankenhaus Jülich wird dazuerworben. Kosten: 405.000 Euro. Bislang gehörte – auch nach der Insolvenz und Übernahme der Klinik durch die Stadt Jülich – das Medizinische Versorgungszentrum der Eduardus-Krankenhaus gGmbH. Diese hatte das MVZ jetzt zum Kauf angeboten. Geschäftsführung und Aufsichtsrat empfahlen einstimmig den Erwerb, „da hierdurch eine Verbindung zwischen ambulanten und stationären Dienstleistungen geschaffen werden kann, aus der sich vielfältige Synergien für die Krankenhaus Jülich GmbH ergeben können“, wie es in der Vorlage heißt. Für die Mitarbeiterschaft, das betonte Geschäftsführer Niklas Cruse, der zur Sondersitzung des Rates eingeladen war, ändere sich nichts.

Eine weitere Veränderung – zum Besseren für die Patienten nach Überzeugung des Krankenhauses – ist die Integration der Notdienstpraxis im Wortsinn unter das Dach des Krankenhauses. Das kooperative Konzept der Portalpraxis wird am Krankenhaus Jülich ab dem 1. Juli von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) umgesetzt. Die bislang in einem Nachbargebäude der Klinik ansässige Notdienstpraxis wird dann direkt in die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Hauses integriert.

FÜR DIE DÖRFER „AUF DEM WEG“

„Zum ersten Mal haben wir hier schriftlich“, so betonte Bürgermeister Axel Fuchs, „was die Menschen in den Ortschaften sich wünschen und wie sie sich ihr Dorf der Zukunft vorstellen können.“ Nach fast drei Jahren Infoabenden, Erhebung und Beteiligungsrunden bei Ortsterminen in den die Kernstadt umgebenden Dörfern soll jetzt eine Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes erfolgen. Eine erneute Verschiebung und Nachbesserung, wie sie die JÜL in vorausgehenden Ausschüssen anregte, gibt es nicht. Klar sei – auch den Menschen auf den Dörfern, so war der Mehrzahl der Wortmeldungen zu entnehmen, dass nicht alle Maßnahmen finanziert und umgesetzt werden könnten. Deutlich machte Bürgermeister Axel Fuchs im Rat noch einmal, dass der Beschluss von Bedeutung ist: „Wenn wir kein Konzept hätten, dann könnten wir Förderpöfe nicht angreifen.“



ZUR GANZEN DISKUSSION
hzgm.de/4eSwwL1

OFFENLAGE ABGELEHNT



Das Ergebnis war knapp im jüngsten Rat der Stadt Jülich: Mit 14 Ja- zu 16 Neinstimmen und zwei Enthaltungen wurde der Beschlussvorlage nicht zugestimmt. Damit ist das Projekt „Bau eines Einzelhandels“ auf dem Walramplatz vorerst auf Eis gelegt. Die Ablehnung des Bauprojektes auf dem Walramplatz war bereits im Planungsausschuss Mitte Juni knapp ausgegangen. Da war noch mit zehn Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen bei einer Enthaltung für eine erneute Auslage des Bebauungsplanes gestimmt worden. Das letzte Wort hat aber immer der Stadtrat. Hier versagten mit knapper Mehrheit die Mandatsträger die Zustimmung. Der Investor hat jetzt die Möglichkeit, die Planungen nachzubessern.



ZUR GANZEN DISKUSSION
hzgm.de/4eWE9nZ

TURM IST EINGERÜSTET



Aufmerksamen Menschen im Jülicher Land ist es vielleicht schon aufgefallen: Die Kirche St. Martinus in Stetteln zeigt sich teilweise verhüllt. Am Turmdach und dem Dachstuhl des Glockenturms der St. Martinuskirche in Stetteln werden aktuell Sanierungen vorgenommen. Nachdem die Erlaubnis bei den Behörden und Verwaltungen eingeholt worden war – zu denen neben dem Bistum Aachen und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Jülich auch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitales des Landes Nordrhein-Westfalen gehört, konnte die Sanierung des Denkmals in Angriff genommen werden. Gefördert werden nun Gerüstbau, Rohbau-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten. Außerdem sorgen für die Finanzierung der Baumaßnahme auch private Spender, damit dem Turm der bald vergoldete Hahn wieder aufgesetzt werden kann.

DOPPELHAUSHALT IST BESCHLOSSEN

Im letzten Stadtrat vor der Sommerpause wurde der Doppelhaushalt 2024/25 verabschiedet – mit Zustimmung aller Fraktionen, die traditionsgemäß mit ihren Haushaltsreden zu ihrer Entscheidung Stellung nahmen. Einigkeit herrschte bei allen Rednern, dass der Gestaltungsspielraum durch die Pflichtausgaben im städtischen Budget ausgesprochen gering ist. Bürgermeister Axel Fuchs nannte 3,5 Prozent, als er den Haushalt einbrachte. Alles andere sei definiert. Als frustrierend bezeichnete das SPD-Chef Harald Garding, „weil wir aus meiner Sicht in diesen Haushaltsberatungen besonders vor Augen geführt bekommen haben, wie wenig Einfluss wir nehmen können.“

Die Schwierigkeiten eines genehmigungsfähigen Haushaltes hatte Bürgermeister Fuchs in seiner Rede im Vorfeld der Haushaltsdebatten ausgeführt: Unter anderem seien es steigende Umlagen, wachsende

Personalkosten und Zinsen wie auch Landesvorgaben zum Umgang mit Corona und kriegsbedingte Belastungen. Der unerwartete Eingang einer Gewerbesteuernachzahlung hätte zwar die Probleme für 2024 gelöst, für das Folgejahr aber eher verschärft, weil dadurch die Schlüsselzuweisungen 2025 deutlich geringer ausfallen würden. Die vom Land vorgeschlagenen „Haushalts-tricks“ würden Probleme lediglich in Folgejahre verschieben. „Was eigentlich nicht zur bei der Einführung des NKF propagierten Generationengerechtigkeit passt.“

Für 2025 beträgt das Defizit im städtischen Haushalt 450.000 Euro. Keine Einigkeit herrschte, wie mit dem Defizit künftig umgegangen werden soll. „Klar und entschieden gegen Steuererhöhungen“ sprach sich Frank Radermacher für die CDU-Fraktion aus. Für die UWG JÜL verwies Heinz Frey dieses Vorhaben in das Reich der Märchen.



ZUM BEITRAG MIT LINKS ZU ALLEN HAUSHALTSREDEN
hzgm.de/4byh8Vd

GEBÜHREN AUF FRIEDHÖFEN



Die Friedhofscommission hatte 2023 alle städtischen Trauer- und Friedhofshallen in Jülich und den Stadtteilen als erhaltenswert eingestuft. Angestrebt werden soll aber eine bessere Auslastung. Daher wurde die Nutzungsgebühr in den Ortsteilen auf 100 Euro gesenkt – auf dem Friedhof Merscher Höhe kostet die Nutzung der Kapelle weiterhin 370 Euro. Nach zwei Jahren soll geprüft werden, ob die Preissenkung zu einer besseren Auslastung führt. Erstmals gebührenpflichtig wird die Nutzung der Kühlkammern. Pauschal kosten die ersten fünf Tage 100 Euro, jeder weitere Nutzungstag 20 Euro. Es soll ein Flyer aufgelegt werden, in dem die möglichen Grabformen auf dem Jülicher Friedhof erläutert werden, die sich auch auf der städtischen Homepage wiederfinden sollen.



ALLE WEITEREN DETAILS UNTER
hzgm.de/4cvC1BY

Hofgezwitscher



■ Beim Unterhalten unterhalten, das ist das Ziel von Nicola Wenzl und Andrea Eßer. „Hofgezwitscher“ heißt das Format des HERZOGs, in dem es vor allem um Launiges geht, weil „das Leben bei so vielen schlechten Nachrichten ja schon schwer genug ist“, ist sich das neue Podcast-Duo einig. Darum ist das Motto: „Wir klatschen und tratschen ungefiltert, ehrlich und fiktiv zu allem, was uns als Jülicher*innen und Jülicher*außen bewegt.“



ZUM PREMIERENPODCAST
open.spotify.com/episode/44fEqcnx-rSVg7YM3cdkDvZ?si=0AyhajBI-TiSZ70R4r5ckSA

Leserbrief



Zum Artikel „Wo bitte geht es zur Gelassenheit?“ (HZG, Ausgabe Juni 2024) schreibt Sigrid Bourquin:

■ Diese Titelfrage „Wo bitte geht es zur Gelassenheit?“ hat mich sofort angesprochen, und der im Titel angedeutete Humor setzte sich dann, wie von mir vermutet, im Text fort. Wie schön kann Journalismus klingen!

Meine Neugier war geweckt. Und je weiter ich las, desto deutlicher erkannte ich, dass hier in wohlthuender Leichtigkeit und Ruhe eine ganz wichtige Frage in den Raum gestellt wurde (siehe oben).

Da ich mich seit Jahren mit Qigong beschäftige und sowohl am Vormittag als auch am frühen Abend Kurse gebe, biete ich auf diesem Weg meine private Adresse Jülich, An der Lünette 3, und meine Telefonnummer 02461 / 6869284 als Informationsquelle an.

MW
MAINZ-WEITZ

BROT DES MONATS

JÜLICHER LANDBROT



mit Natursauerteig gebackenes
Weizenmischbrot

10% RABATT

mit diesem Coupon auf das
obige Brot im Ausgabemonats
des HERZOG

Alle Informationen zu
unserem Sortiment finden
Sie auf unserer Website:
[mainz-weitz.de/sortiment/
juelicher-landbrot](http://mainz-weitz.de/sortiment/juelicher-landbrot)



Marktstraße 4 - 6 | 52428 Jülich

ANZEIGE



**Betriebssportgemeinschaft
Forschungszentrum Jülich
1963 e.V. (BSG)**

UNSER VEREIN

- **ALLE** können Mitglied werden
- zweitgrößte Betriebssportgemeinschaft in NRW
- größter Verein im Kreis Düren
- ca. 2100 Mitglieder
- über 50 Sportgruppen
- abwechslungsreiche Sportangebote
- internationale Sportbegegnungen
- ehrenamtliches Engagement wird gefördert
- **ein Beitrag für fast ALLE* Sportgruppen**

* Sonderbeitrag für Aikido und Angeln



Alle weiteren
Informationen unter
www.bsg1963.de

BSG – Geschäftsstelle
Forschungszentrum Jülich 1963 e.V.
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-6309
bsg@fz-juelich.de

www.bsg1963.de

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

GROSSE FANMEILE



Bundesligafeeling in der Herzogstadt: 9000 Tickets waren in Stundenschnelle ausverkauft. Jülich im Ausnahmezustand: Der FC Bayern spielte am vergangenen Sonntag, 28. Juli, gegen den 1. FC Düren im Karl-Knipprath-Stadion. Ein Freundschaftsspiel, das über Bayern-TV bundesweite Aufmerksamkeit auf Jülich lenkte. Seit April hatte sich Jülich darauf vorbereitet, „bayerntauglich“ zu werden: Tribünen waren gebaut, der Rasen durch besondere Behandlung in ein wirkliches „Grün“ verwandelt worden. Kurz vor dem Spieltag hatte der Veranstalter noch einmal ein Sonderkontingent an Tickets angeboten.



**ZUR GALERIE UND
DEM GANZEN BEITRAG**
hzgm.de/3WIRDLY

FARBE GEGEN VORURTEILE



Sonne, Musik und bunt von Kopf bis Fuß: Die jungen Jülicher Schüler versammelten sich gemeinsam auf der großen Wiese im Brückenkopf-Park zum Holi-Special. Jeder hatte bunte Farben in der Hand. Die Musik erhöhte die Spannung, und die Schüler warteten auf den „Drop“. Drei, zwei, eins... Eine bunte Wolke entstand, die Schüler warfen gemeinsam die Farben in die Luft. Kleidung und Gesichter wurden von roten, gelben, blauen Farben verziert. Die Schüler lachten und feierten gemeinsam das bunte Farbspektakel, das bei dem Holi-Special des Visions-Festivals im Brückenkopf-Park entstand.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3L0jS3a

VERWANDELN UND VERSCHWINDEN



Gemütlich sah es aus in der Schlosskapelle. Unmittelbar vor der Bühne saßen zahlreiche Kinder auf bunten Kissen und beobachteten gebannt das Geschehen. Irene Fas Fita und Johannes Stubenvoll hatten sich in ihrem Stück „Einfach weggehängt“ in ein paar vergessene, verstaubte Kostüme verwandelt, die im Keller eines Opernhauses ein recht freudloses Dasein fristen. Das Kinderkulturpicknick ist ein Erfolgsmodell, das im August weitergeht.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4cB2uhp

WEINFEST FEIERT SILBERJUBILÄUM



14 Winzer, unzählige Weine und gutes Wetter. Einen besseren Auftakt hätte das „neue“ Weinfest Jülich nicht haben können. Zum Silberjubiläum hat das neue Veranstalter-Team den Platz festlichst geschmückt: Der grüne Rasen ist ausgerollt, Blumenkästen sind aufgestellt, Lichterketten in die Bäume gehängt und Lichterspiele am Boden installiert. Jenny Lorbach vom Brückenkopf-Park, bei dem die organisatorischen Fäden zusammenliefen, berichtete, dass schon am ersten Tag viele Besucher begeistert auf sie zukamen und das Fest lobten. Und wunderbarerweise ist das Fest auch majestätisch: Die Nahe-Weinkönigin Katharina Gräff begrüßte sehr charmant die Gäste auf dem Schlossplatz, wo bis tief in die Nacht gesellig getrunken und gefeiert wurde.



**ZUM VIDEO, DER GALERIE UND
DEM GANZEN BEITRAG**
hzgm.de/3LmQcgy

DER GUNSTGÜRTEL, DAS WASSER UND DIE RÜBE

► „Der Schiedsrichter hat beim 100-Meter-Lauf geschossen, und die Rübe hat vergessen loszulaufen.“ So beschreibt Heinz Leipertz als Leiter Landwirtschaft der Region Rheinland sehr bildhaft die ersten Erkenntnisse zur kommenden Ernte für die Zuckerfabrik Pfeifer & Langen in Jülich. Die Anzahl der Rüben je Hektar ist gut, aber Gewicht und Zuckergehalt lassen erheblich zu wünschen übrig. Es ist das schlechteste Ergebnis der letzten fünf Jahre. „Im Prinzip ist es ein richtiger Fehlstart“, sagt Leipertz. Aber der Lauf ist noch nicht verloren.

Was das Labor der Zuckerfabrik in Gramm und Prozentzahlen dokumentiert hat, hat Elmar Gaspar, Teamleiter Landwirtschaft am Standort Jülich, zwei Tage zuvor mit seinem Kollegen Clemens Wolsing bei der ersten Proberodung des Jahres auf den Feldern mit Augenmaß festgestellt. „Die Rüben sind im Vergleich zu anderen Jahren kleiner“, ist sein Urteil. Zwischen Mersch, Broich und Jülich stehen die Agraringenieure zwischen sattem Grün mitten im Acker, haben eine drei Meter Strecke abgesteckt und hier 13 Rüben mit bloßer Hand aus der Erde gezogen. Der Rübenstecher ist nicht zum Einsatz gekommen. Auch das ist ungewöhnlich. „Wir haben unheimlich viel Wasser. Das sieht man auch am Blattapparat. Wir nennen das“, Gaspar grinst breit, „BBZA – Blatt bis zum Allerwertesten. Sie könnten auch sagen: hüfthoch.“ Viel Energie steckt also im Blattwerk – weniger in der Ausbildung der Knolle. Von attraktiven Rüben spricht der Teamleiter und von großen, schönen Körpern, die eine Rübe haben sollte. Das Exemplar, das er in der Hand hält, stellt den Fachmann nicht zufrieden: Zu klein, die Fahlwurzel ist nicht stark genug ausgeprägt, dafür hat die Pflanze „beiniges“ Wurzelwerk. All das hat Einfluss auf Gewicht und Ertrag.

Die Proberodung dient dazu, eine erste Ertragsschätzung für die Kampagne zu gewinnen. Auf 24 ausgesuchten Feldern im Einzugsgebiet des Jülicher Werks von Pfeifer & Langen zwischen Mönchengladbach und Düren, Aachen und Dormagen sind „Proben“ eingesammelt worden. Das ernüchternde Laborergebnis lässt Regionalleiter Landwirtschaft Heinz Leipertz aber noch nicht resignieren. „Die Rübe ist eine wunderbare Pflanze, weil sie als einzige Pflanze aufholen kann“, sagt er lächelnd, und die Begeisterung für die Knolle wird spontan sichtbar. 30 Prozent weniger Ertrag als im Vorjahr würde die Rübenenernte nach jetzigem Stand erbringen. Das entspricht den Werten der Getreide- und Kartoffelernte, berichtet Leipertz, der nicht nur in der Zuckerfabrik Regionalleiter Landwirtschaft, sondern als Landwirt selbst auch Feldwirtschaft betreibt. Der Unterschied: Gerste und Kar-



toffeln sind eingebracht, während die Vegetationszeit der Rübe noch bis Oktober / November läuft. „Ich gehe davon aus, dass wir aufgrund der gemeldeten Wetterprognosen Boden wettmachen können“, schätzt Leipertz. Elmar Gaspar erklärt bildhaft: „Eine Rübe, die jetzt so schwer wie ein Stück Butter ist, kann bis zum Herbst anderthalb Kilo auf die Waage bringen.“ Dafür wären ab August Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad wünschenswert und zwei Wochen, in denen kein Regen fällt. „Wasser ist wachstumslimitierender Faktor, sage ich immer. Dass der Satz stimmt, aber auch von der anderen Seite, weil wir zuviel Wasser haben, das erlebe ich in diesem Jahr in meiner rund 30-jährigen Karriere zum ersten Mal“, meint Heinz Leipertz nachdenklich.

Leipertz bringt es auf einen Nenner: „Klimawandel lässt grüßen.“ Der betrifft aber nicht nur die Jülicher Börde, sondern den gesamten „Gunstgürtel“. Er reicht in Europa von Frankreich bis Polen – Deutschland und die Nachbarn Holland und Belgien liegen mittendrin. „Da sind Böden gut, Wetter gut, alles gut“, sagt Leipertz. In diesem Jahr aber war es überall zu nass und in der Euregio besonders. Des einen Leid ist der anderen Freud, könnte man sagen. Denn die Anbauggebiete in den östlichen Bundesländern – „normalerweise die Sahelzone von Deutschland“, wie Leipertz markig formuliert, haben von dem vielen Regen profitiert. Hier sind bessere Ernteergebnisse als üblich zu erwarten. Fazit: „Der Zuckermarkt ist ein europäischer. Es ist zu früh für eine Prognose, wie der Zuckerpreis sich entwickelt.“

Dorothee Schenk

Einladung zum Infoabend

AVR-BRENNELEMENTE - Stand der Räumungsoptionen

Sie haben
Fragen?

Wir haben
Antworten!

Wir laden Sie herzlich ein,
sich über den aktuellen Stand
der Räumungsoptionen zu
informieren und mit uns ins
Gespräch zu kommen.

Donnerstag 29. August 2024, 18:00 Uhr

Jülich, Kulturbahnhof (KuBa)

JEN | Jülicher Entsorgungsgesellschaft
für Nuklearanlagen mbH
Unternehmenskommunikation
Telefon +49 2461 629-0
info@jen-juelich.de



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

„HEILPFLANZEN SIND ECHT COOL!“

► Mit großem Interesse lauschten Kinder und Erwachsene auf einer Kräuterwanderung am Barmener See mit einer Natur- und Wildnispädagogin den Pflanzentipps aus der Naturapotheke. Die VHS Jülich hatte diese Wanderung für Eltern und Kinder zusammen mit dem AWO Familienzentrum Pustebblume organisiert.

„Der Breitwegerich ist ein Pflaster der Natur“, erklärte Yvonne Pier, zertifizierte Natur- und Wildnispädagogin, den interessierten Teilnehmern, darunter acht Kindern. Er eigne sich hervorragend gegen Blasen beim Wandern und der ausgepresste Saft gegen Insektenstiche. Der Spitzwegerich entfalte seine Wirkung gegen Husten und Erkältung. Und die Brennnessel sei das „Superfood“ aus Deutschland.

Die nötige Faszination für die Natur brachten die jungen Pflanzenerkunder schon mit. Die jüngste Teilnehmerin, die aufgeweckte zweijährige Livia, trug sogar einen Button als „kleine Klimaschützerin“, den sie sich schon zuvor bei einer anderen Veranstaltung erworben hatte. So brachten die Kinder auch schon etwas Vorwissen mit: Butterblumen isst man nicht – auch wenn sie so lecker klingen. Das wussten die meisten. Der achtjährige Simon hatte das schon mal bei einem Freund erlebt, der nach dem Genuss der buttergelben Blüte auf der Toilette gelandet sei, wie er erzählte. Mit Gänseblümchen kann man dagegen den Salat verzieren. Sie seien genießbar, so erklärte Pier.

An diesem Morgen lernten die Kids jedoch noch mehr Pflanzen kennen, die künftig im Salat von Mama landen dürfen: darunter die Blüte des Klees. Die gebe es nicht nur in Lila, sondern auch in Weiß und manchmal sogar in einem dunklen Rot, erklärte Pier den interessierten Zuhörern während der dreistündigen gemächlichen Runde am See. Dass Klee auch lecker ist, fanden aber nicht alle: „Schmäckt bäh“, befand Livia im Selbsttest. Auch Blumengenuss der essbaren Sorten ist eben Geschmacksache.

Auch der Holunderbaum war eine lehrreiche Station des Rundgangs. Für die Blüten gelte: „Wenn sie weiß sind, kann man sie essen – backen, fritieren – oder als Tee zubereiten“, erklärte Pier. Dieses Naturrezept war auch für die Anwesenden mit Vorkenntnissen eher ein Geheime Tipp. Dass sich dagegen der Holundersaft als ausgezeichnete Vitamin-C-Lieferant eignet, war zumindest bei den Eltern und Großeltern schon bekannter. Auch dass nach einer Sage der „Hollerbusch“ im Garten niemals ausgerissen werden sollte, da er nach alter Überlieferung das Haus beschütze, hatten einige der älteren Teilnehmer schon mal gehört.

„Wir sind viel draußen unterwegs und haben ein großes Naturinteresse“, erklärt Saskia Wiegmann, die Mutter des fünfjährigen Lion und der zweijährigen Livia, ihr Interesse. Das Naturwissen erspare ihnen auch so manchen Gang in die Apotheke, findet sie.

Auch der ganzjährige Gundermann bekomme den menschlichen Mägen sehr gut. Alle durften ihn mal probieren; mal mit Apfel, mal mit Schokolade



kombiniert. „Ja, schmeckt minzig“, bestätigten einige im Selbsttest, bis die Schokolade leer war. Im Winter eigne er sich für Asthmatiker – als Wickel, Öl oder Tee, im Frühjahr als Energiestarter zum Beispiel in der Suppe, weiß Pier aus eigener Erfahrung.

Doch die Lieblingspflanze des Tages war – auch bei den meisten Kindern – die Brennnessel. Zwar ist sie gefürchtet wegen ihrer brennenden Eigenschaften, aber „die gesündeste Pflanze, die wir weit und breit finden können“, erklärt die Kräuterexpertin. Mit einer speziellen Erntetechnik zeigte sie den Mutigsten, wie man dabei unversehrt bleibt.

Vollkommen neu war zumindest für die jüngeren Teilnehmer das Wissen über den Riesenbärenklau. Das mag daran liegen, dass diese Pflanze erst nach Deutschland eingewandert sei und sich hier sehr heimisch fühle, wie Pier erklärte. Der Riesenbärenklau erinnert ein wenig an Schafgarbe mit dickem Stamm. Im Gegensatz zu dieser solle man sich dem Riesenbärenklau allerdings nicht nähern, denn besonders die Härchen seien giftig, so Pier.

Die Pflanze könne schwere allergische Reaktionen und Asthma hervorrufen. Sei man dennoch damit in Kontakt gekommen, solle man die Hautstelle vor Sonne schützen und „ab zum Arzt“, riet die naturbegeisterte Sozialpädagogin. In Panik solle man jedoch nicht verfallen.

Früher habe er in der Schule noch Naturkunde gehabt, erinnerte sich ein älterer Teilnehmer, der wohl als Opa mit von der Partie war. Gräser-Bestimmung hätten sie gelernt, und damals habe er auch selbst viel mehr darüber gewusst als heute.

Am Ende durften die Kinder bei einem Pflanzen-Memory zeigen, was sie gelernt hatten. Richtig toll fand Hannah die Anwendung des Breitwegerichs. „Ich wusste gar nicht, dass es Heilkräuter gibt. Echt cool“, meinte sie.

Sonja Neukirchen



WILDPFERDE AUF DER SOPHIENHÖHE

NATURNAHE BEWEIDUNG, ARTENVIELFALT, REKULTIVIERUNG – DABEI HELFEN NUN WILDPFERDE AUF DER SOPHIENHÖHE BEI HAMBACH IN EINEM PILOT-PROJEKT

► Wildpferde auf der Sophienhöhe – das ist das Pilotprojekt in Form einer naturnahen Beweidung auf der „Goldenen Aue“ am Rande des Hambacher Tagebaus. Ziel ist es, die Biodiversität und Artenvielfalt auf der Sophienhöhe zu steigern, wie Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung von RWE, berichtet. Um das Projekt in die Wege zu leiten, wandte sich Eßer an die niederländische Stiftung FREE Nature, die von der Idee überzeugt war und die sieben Pferde der Rasse Konik im Juni zur Goldenen Aue umsiedelte.

Auf 30 Hektar Land lebt die kleine Herde nun. Dessen Zahl hat sich jedoch schon erhöht, denn es wurde bereits ein Fohlen geboren, das die Sophienhöhe seine Heimat nennen kann. Da ein Hengst unter den Tieren lebt, stehen die Chancen gut, dass sich die Herde bald weiter vermehrt.

Für die Sicherheit ist auch gesorgt. Das Areal ist umzäunt, kann von Menschen aber über ein Wildtiergitter betreten werden, das die Tiere allerdings nicht überqueren. Zudem kann per Kameraüberwachung beobachtet werden, wie die Tiere sich einleben, ihre Anzahl im Auge behalten und bei potenziellen Verletzungen geholfen. Doch es sind immer noch Wildtiere, wie Gregor Eßer betont. Deshalb wird auch darum gebeten, dass Besucher die Tiere nicht füttern. Futterangebot und Ausweichmöglichkeiten haben die Wildpferde auf der Goldenen Aue genug. Aus diesem Grund ist auch eine Ausweitung des Projekts in Planung, um die Artenvielfalt und natürliche Beweidung auf der Sophienhöhe weiter zu steigern.

Lisa Milicia



AUSFLUG NACH KIFFELBERG

► Sommer, Sonne, Ferienzeit – genau die passende Gelegenheit für einen kleinen Ausflug über die Grenzen des Herzogtums hinaus. Doch wohin soll es gehen? Der HERZOG hilft mit einem Ausflugstipp mitten ins Grüne in die Botanik, und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Denn nur wenige Häuser am Zielort lenken vom Blick in die herrlich grüne, leicht wellige Landschaft oberhalb der Rur ab.

Immer an der Rur entlang geht es in die eine Richtung irgendwann leicht hügelan bis in die Eifel. Das kann ganz schön anstrengend werden, jedenfalls wenn man sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Weg macht. Da die sommerlichen Temperaturen alleine meist schon ausreichen, den geneigten Ausflügler rasch ins Schwitzen zu bringen, bleibt es also lieber im Flachland und gen Linnich gewandt. Das hübsche Nachbarstädtchen hat einiges zu bieten: Kunst und Kultur im Glasmalereimuseum etwa und manchmal sogar direkt am Rurufer. Auch die Kirche ist dekorativ, und leckeres Eis soll es in Linnich ebenfalls geben. Also ab aufs Fahrrad, alternativ werden die Wanderschuhe geschnürt, und auf geht es der Rur folgend Broich rechts oben liegend vorbei an Tetz und dann einen mutigen Schlenker einmal quer über den Erzelbach kreuzen – ganz unromantisch besser bekannt als L 253. Dieser Abschnitt der Strecke ist nicht ganz so hübsch, bringt aber schnell ans Ziel: Kiffelberg. Gleich vor den Toren Linnichs gelegen, zeigt Kiffelberg seinen Besuchern ein freundliches Gesicht. Eine Handvoll Häuser scheint sich gleichsam im Kreis versammelt zu haben. Ringsherum grünt und blüht es, Obstbäume stehen in Reih und Glied und versprechen reiche Ernte im Herbst. Selbst eine gastronomische Einrichtung gibt es. Die Speisekarte kann nicht verraten werden – zu häufig wechselt das Angebot.

Die Ursprünge des kleinsten Ortsteils der Stadt Linnich liegen im Dunkeln der Geschichte verborgen. Auch über die genaue Einwohnerzahl der wenige Anwesen zählenden Siedlung weiß man bis heute nichts Genaues. Einige Quellen wissen zu berichten, dass im 15. Jahrhundert ein Junker Dietrich Kolff das „Haus Kiffelberg“ als Lehen erhalten habe. Nur wenige Jahre später ging Kiffelberg an den Junker des benachbarten „Guts zu Ertzelbach“. Roggen, Gerste und Weizen, so berichtet ein E. von Oidtmann in den „Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein“ von 1887, sind noch Ende des 18. Jahrhunderts dort angebaut worden. Woher jedoch der Name des einstigen Guts Kiffelberg stammt, vermag auch diese Quelle nicht aufzudecken – ein Grund mehr, sich auf den Weg zu machen und herauszufinden, ob vielleicht namengebendes Gewächs hinter den Obstbäumen ein Plätzchen auf dem Acker gefunden hat.

Britta Sylvester



1



2



3



4

QUIZ

■ Jülich blüht! Wenigstens an mancher Stelle. Und wie! Aber keine Sorge, wir möchten nicht von Ihnen wissen, wo die abgebildeten Pflanzen wachsen. Uns interessiert viel mehr: **Welche der hübschen Blümchen auf den Bildern stinkt zum Himmel, und wie heißt sie?**

HERZOGlich belohnt werden jene, die die richtige Antwort wissen und Losglück haben: Dafür hat die Service-Gärtnerei Schayen einen 25 Euro Gutschein für Pflanzen spendiert.

Einsendeschluss ist der 15. August.
Die Antwort geht via Post an
Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich
oder per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de.

Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen
(www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel).



5



6



7



8



9



10



11



12

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. AUGUST

Peter Jung (81 Jahre)
Peter Lewendel, Artilleriestr. 50,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 02. AUGUST

Konrad Habrichs, Müntzer Str. 31,
Mersch (84 Jahre)

AM 03. AUGUST

Karl-Heinz Goder, Wendelinusstr. 17a,
Stetternich (81 Jahre)

AM 04. AUGUST

Luzia Felden (90 Jahre)
Karla Milfey-Siegmund, Jänergasse 12a,
Barmen (81 Jahre)
Detlef Crämer (80 Jahre)

AM 05. AUGUST

Anton Hecker, Kampstr. 8,
Koslar (89 Jahre)

AM 06. AUGUST

Dorothea Meisen, Berliner Str. 2,
Innenstadt (84 Jahre)
Ingeborg Förster (94 Jahre)
Marianne Bong, Münstereifeler Str. 6,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 07. AUGUST

Maria Löwen (90 Jahre)

AM 08. AUGUST

Theodor Mülheims, Bauhofstr. 18,
Innenstadt (91 Jahre)
Maria Schmitz, Im Knüppelchen 19,
Kirchberg (87 Jahre)

AM 09. AUGUST

Marianne Radermacher, Elsenkamp 28,
Selgersdorf (83 Jahre)
Monika-Pia Müller (87 Jahre)

AM 10. AUGUST

Rainer Neumann, Am Waldeck 1,
Koslar (90 Jahre)
Rosemarie Wittgen, Meisenweg 11,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 11. AUGUST

Elisabeth Grobusch, An der Vogel-
stange 116, Innenstadt (85 Jahre)
Karl-Heinz Schiffer (82 Jahre)

AM 13. AUGUST

Hildegard Düppengießer, Otto-Hahn-Str. 9,
Stetternich (86 Jahre)

AM 14. AUGUST

Sibylla Nievelstein, Bodengasse 11,
Koslar (88 Jahre)

Reinhard Thiele (86 Jahre)
Konrad Eßer, Franz-von-Sales-Str. 1,
Barmen (83 Jahre)

Erika Belke (80 Jahre)

AM 15. AUGUST

Nedžad Pijalovic, Berliner Str. 2,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 16. AUGUST

Michael Bongartz, Gaudenz-Breuer-Str. 7,
Lich-Steinstraß (92 Jahre)
Marianne Masuch (90 Jahre)
Lieselotte Henschel (90 Jahre)
Herbert Seidel (89 Jahre)
Erika Loup, Baierstr. 3c,
Innenstadt (84 Jahre)
Johann Wilhelm Schmitz (83 Jahre)

Maria Dresen, Raderstr. 6,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 17. AUGUST

Katharina Lambertin (86 Jahre)

AM 18. AUGUST

Sibilla Stender, Broich (90 Jahre)
Josef Erkens, Prämienstr. 7,
Merzenhausen (86 Jahre)
Zivko Tonic (84 Jahre)
Ingrid Müller (82 Jahre)

AM 19. AUGUST

Helene Pille (85 Jahre)

AM 20. AUGUST

Ida Hanné, Adenauerstr. 34,
Bourheim (91 Jahre)
Wilhelm Schmitz (90 Jahre)

AM 21. AUGUST

Ingeborg Willms (84 Jahre)
Helmut Prömpers, Wolfshovener Str. 185,
Stetternich (81 Jahre)

AM 22. AUGUST

Magdalena Mack, Düsseldorfer Str. 10,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 24. AUGUST

Hans Peiffer, Werner-Bloss-Str. 9,
Innenstadt (81 Jahre)
Bernd Granderath, Im Wiesengrund 17,
Koslar (80 Jahre)

AM 25. AUGUST

Anna Katharina Pelzer, Meisenweg 15,
Innenstadt (86 Jahre)
Ingeborg Wittig, Jülich (86 Jahre)
Inge Rath (85 Jahre)
Bernhard Baum (85 Jahre)

Hildegard Becker, Hasenfelder Str. 27,
Koslar (84 Jahre)

AM 26. AUGUST

Wilhelm Esser, Alte Dorfstr. 56,
Broich (85 Jahre)
Siegrid Werth-Schäfer (80 Jahre)

AM 27. AUGUST

Hildegard Esser (93 Jahre)
Josef Prömpers, Hasenfelder Str. 42,
Koslar (89 Jahre)
Maria Schmitz, Welldorfer Str. 56,
Güsten (88 Jahre)

AM 28. AUGUST

Karl Geyer (91 Jahre)
Claus Bartel, Aachener Str. 3,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 29. AUGUST

Dr. Ajit Lokhande, Josef-Rahier-Str. 21,
Stetternich (84 Jahre)
Eberhard Neuber, Am Rurdamm 1,
Koslar (87 Jahre)

AM 30. AUGUST

Margarete Keller (87 Jahre)
Magdalena Adelman (91 Jahre)
Klaus Becker, Stegerstr. 13,
Welldorf (80 Jahre)

AM 31. AUGUST

Christine Plum, Am Hierespäddchen 6,
Stetternich (90 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**23.08.2024**

Marianne und Johannes Neuß

27.08.2024

Maria und Wilhelm Kieven

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich mit Zustimmung
der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die Stadt Jülich sucht neue **Schiedspersonen** für die Amtsperiode von 2024 bis 2029. Die Schiedsperson soll vor einem möglichen Gerichtsverfahren Meinungsverschiedenheiten und kleinere Streitigkeiten schlichten und auf einen Vergleich der Streitenden hinwirken. Nähere Einzelheiten erhalten Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Der Brückenkopf-Park Jülich lädt am 4. August zu **Märchenträume und Zoofest** ein. An besonderen Orten werden Märchen vorgelesen. Ein Erlebnis für junge oder junggebliebene Gäste. Informationen, Führungen und der Blick hinter die Kulissen sorgen im Zoo für interessante Einblicke.

Bereits zum vierten Mal findet das **Kinderkulturpicknick** im Innenhof der Zitadelle statt. Kleine und große Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind herzlich willkommen, um gemeinsam unvergessliche Momente zu genießen. Am 3. August verwandelt Thorsten Kaiser mit „The Royal-Upcycling-Machine“ Jonglage in Kunst und Freude. Den Abschluss bildet am 10. August die musikalische Amazonasgeschichte „Josi und seine Freunde“ von der Liveband Meike van Bebber & Friends. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird ins Pädagogische Zentrum des Gymnasiums Zitadelle oder die Schlosskapelle ausgewichen.

Auch in diesem Jahr findet wieder das **Open-Air-Kino** im Rosengartenzelt im Brückenkopf-Park statt. Am 9. August wird der Film „Liebesbriefe aus Nizza“, am 16. August „Eine Million Minuten“, am 23. August „Es sind die kleinen Dinge“ und am 30. August „Ein Fest fürs Leben“ gezeigt. Der Eingang erfolgt über die Kirmesbrücke.

Pedelec- und E-Bikes werden immer beliebter und werden auch gerne von Seniorinnen und Senioren genutzt. Am 22. August bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich ein **Seminar** für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Jülich an. Anmeldungen sind telefonisch oder per Mail möglich. Weitere Informationen erhalten Sie auf den nächsten Seiten.

Am 31. August findet wieder das beliebte **Sommerfest** im Jülicher Nordviertel statt. In diesem Jahr wird das Fest in Kooperation zwischen der Stadt Jülich und der Familien- und Jugendkirche der Pfarrei Heilig Geist Jülich an der St.-Franz-Sales-Kirche, Nordstraße 2-6, veranstaltet. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Musik, Tanz und Spiel- und Bastelaktionen für Kinder. Und natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht vergessen.

Ich wünsche Ihnen noch einige schöne und erholsame Ferien- und Urlaubstage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

NEUE SCHIEDS-
PERSONEN GESUCHTDIE STADT JÜLICH SUCHT FÜR DIE AMTSPERIO-
DE 2024 BIS 2029 EINE NEUE SCHIEDSPERSON
UND EINE VERTRETENDE SCHIEDSPERSON

• Die Aufgabe der Schiedspersonen besteht darin, vor einem möglichen Gerichtsverfahren kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten vermögensrechtlicher und strafrechtlicher Art zu schlichten und auf einen Vergleich der Streitenden hinzuwirken. Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem Nachbarschafts- und Mietstreitigkeiten, Schlichtung bei leichterem Körperverletzung, Hausfriedensbruch oder Beleidigung. Eine juristische Vorbildung ist nicht erforderlich. Sie erhalten ausreichend Informationsmaterial und Kommentierungen mit den erforderlichen Gesetzestexten. Ebenso werden Sie regelmäßig in Seminaren des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. geschult. Alle Sachkosten übernimmt die Stadt Jülich. Die Schiedstätigkeit ist ehrenamtlich.

Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für dieses Ehrenamt geeignet sein, d.h. man darf z.B. nicht vorbestraft sein oder unter Betreuung stehen. Außerdem sollte man das 25. Lebensjahr vollendet haben und sollte nicht älter als 75 Jahre alt sein. Man sollte zudem in seinem Schiedsamtbezirk Jülich wohnen.

Insbesondere wäre eine Mediationserfahrung von Vorteil. Gesunde Menschenkenntnis, einige Lebenserfahrung, viel Geduld, etwas Zeit und die Fähigkeit zur Abfassung von schriftlichen Vergleichsprotokollen gehören hierzu. Darüber hinaus sollte die zu wählende Schiedsperson über einen gewissen Bildungsgrad und damit die Fähigkeit verfügen, eine Schiedsstelle zu organisieren, Formulare in ihrer Bedeutung zu erkennen und anzuwenden und sich innerhalb des Schiedsamtes regelmäßig fortzubilden. Ferner sind die Schiedspersonen verpflichtet, an den von der Leitung des zuständigen Amtsgerichtes, der auch die Dienst- und Fachaufsicht über die Schiedspersonen obliegt, regelmäßig abgehaltenen Dienstbesprechungen teilzunehmen.

Sie können sich bei Interesse schriftlich mit kurzem Lebenslauf bewerben. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 1. September an die Stadt Jülich, Amt für Rats- und Rechtsangelegenheiten, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich. Sie können natürlich auch eine entsprechende E-Mail an Rechtsamt@juelich.de senden oder Sie reichen Ihre Bewerbung persönlich ein. Aus der Bewerbung sollte hervorgehen, wie lange die sich Bewerbenden in der Stadt Jülich wohnhaft sind und warum sich die bewerbende Person für die Ausübung des Schiedsamtes besonders geeignet hält.

Der Rat der Gemeinde wählt die Schiedsperson für fünf Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Die gewählte Schiedsperson darf die Wahl erst antreten, wenn sie durch die Direktorin / den Direktor des zuständigen Amtsgerichtes bestätigt worden ist. Danach wird die Schiedsperson von der Leitung des Amtsgerichtes auf die Erfüllung ihrer Pflichten vereidigt.



AMERIKANER AUF AHNENFORSCHUNGSREISE IN JÜLICH

KEN GULICK BESUCHT MIT FAMILIE DIE HERZOGSTADT

► **Historische Zitadellenführung, Stöbern im Stadtarchiv, Stadtbummel und Empfang bei Bürgermeister Axel Fuchs: Mit einem zweitägigen Programm wurde Ken Gulick mit Schwester und Schwager in Jülich willkommen geheißen – in der Stadt, die seiner Familie einst den Namen gab.**

Einst – das ist das Jahr 1653, als Hendrick Von Gulick in Amsterdam nachweislich ein Schiff mit Ziel New Amsterdam (heute New York City) bestieg. Ken Gulick ist einer seiner vielen Nachfahren, deren Name korrekterweise „Jülich“ ausgesprochen wird und Zeichen dafür ist, dass Hendrick Von Gulick aus der Herzogstadt stammt.

Auf der Suche nach „Wurzeln“ ihrer Vergangenheit machten sie zunächst Station im Stadtarchiv, wo ihnen Archivarin Susanne Richter zahlreiche Fragen beantworten und Exponate präsentieren konnte. Besonders interessiert zeigte sich die Familie an einem sehr detailreichen historischen Kupferstich der Belagerung Jülichs aus dem Jahr 1610 – immerhin war das die Zeit, die ihr Stammvater erlebt hat. Auch die Darstellung des Jülicher Wappens, historische Personenstandsregister und viele Jahrhunderte alte Ratsprotokolle interessierten, und mit Hilfe des historischen Films „Rundgang durch das schöne Jülich“ von Raoul Beyss aus dem Jahr 1939-1940 konnten sie sich einen Eindruck vom „alten“ Jülich vor der Zerstörung durch den Krieg verschaffen.

Bei einem anschließenden kurzen Empfang bei Bürgermeister Axel Fuchs war das Staunen bei den Amerikanern groß, als Axel Fuchs als Mitglied der St. Antonii und St. Sebastiani-Armbrustschützenbruderschaft Jülich in sein Regal griff und ein Buch entnahm, in dem alle Schützenbrüder aufgelistet sind – und auch der Name Gulick mehrfach auftaucht. Auch wenn sich nicht zweifelsohne belegen lässt, dass Heinrich oder Henry tatsächlich Urahn Hendrick Von Gulick war, war es doch ein freudig-überraschendes Ergebnis und Erlebnis.

Die Amerikaner konnten sich jedoch in puncto Überraschungsmoment auch revanchieren und überreichten Bürgermeister Axel Fuchs ein Porträtbild von Familienmitglied Luther Gulick, der 1891 als Direktor an einer Schule für Leibeserziehung in Massachusetts tatsächlich das Basketballspiel erfinden ließ. Es war eine von ihm an seine Studentengruppe gerichtete Aufgabe, Ballspielvarianten für die Winterzeit zwischen Football und Baseball-Saison zu ersinnen – allerdings ohne viel Körperkontakt, um Verletzungen zu vermeiden. Und so kam es, dass sein Schüler James Naismith binnen einer Stunde die ersten Grundregeln für das Basketballspiel nieder-



schrrieb – im Auftrag eines „Jülicher“.

Bürgermeister Axel Fuchs freute sich über diese und zahlreiche weitere lebhaft ausgetauschte Anekdoten, führte die Gäste durch Großen und Kleinen Sitzungssaal, plauderte über Parteien, Kunst und Wahlen und bedankte sich für den kurzweiligen Besuch mit einem Präsentkorb – gefüllt mit Jülicher Souvenirs, so dass die Amerikaner „ihr“ Wappen auf Untersetzern, Aufklebern und Anstecknadeln stolz nach Hause tragen konnten.

Ein besonderer Höhepunkt des zweitägigen Besuchs in Jülich war zweifelsohne eine dreistündige Spezialführung mit Gästeführerin Mariele Egberts rund um und durch die Zitadelle. Ebenso groß wie das Staunen war die Zahl der Fragen rund um die lange Historie der Festung – die ja immerhin schon stand, als Hendrick Von Gulick in Amerika an Land ging. Ob Kasematten, Bastionen, Kanonen, die Schlosskapelle, der Schlosskeller und vor allem die aktuelle Ausstellung „Schutz-Raum-Gewalt“ – die amerikanischen „Jülicher“ zeigten sich sichtlich beeindruckt von der wechselvollen und prägenden Geschichte der Stadt, deren Namen sie seit vielen Generationen tragen.

Im Informationszentrum der Via Belgica entdeckten sie im Fußboden dort eingelassene Bodenreliefs, die den Namen Jülich in verschiedenen Sprachen und Epochen aufzeigen. Groß war die Freude, dort auch ihre amerikanische Schreibweise „Gulick“ zu finden. Besonders angetan hatte es ihnen die Geschichte um die Jülicher „Muttkrate“ – „Mudscratcher“.

Bereits im Rathaus bei einem Rundgang mit Bürgermeister Axel Fuchs waren die Gulicks auf Bilder und Reliefs des Künstlers Marc Remus aufmerksam geworden – der schließlich auch mit seinen Kunstwerken seine große Verbundenheit mit Jülich und Jülichern beweist. So statteten die Gulicks der Galerie an der Zitadelle noch einen Besuch ab. Mit zwei „Jülich-Bildern“ von Marc Remus, den vielen Wappen-Souvenirs und zahlreichen neuen Eindrücken im Gepäck traten sie ihre Weiterreise nach Amsterdam an – weiter auf der Spurensuche von Hendrick Von Gulick...

Bürgermeister Axel Fuchs empfing die Jugendlichen im Großen Sitzungssaal. Dort präsentierten die Geehrten ihre Bescheinigungen.



**„DAS WAR VIEL ZEIT-
AUFWAND UND HAT VIEL
SPASS GEMACHT!“**

BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS ÜBERREICHT BESCHEINI- GUNG UND PRÄSENTE AN ZWÖLF JUGENDLICHE DES GYM- NASIUMS ZITADELLE

• Aus den Händen von Bürgermeister Axel Fuchs erhielten kurz vor Ferienbeginn zwölf Jugendliche des Gymnasiums Zitadelle ganz besondere Ehrenamtsbescheinigungen.

Im nunmehr zweiten Jahr nimmt das Gymnasium Zitadelle an dem bundesweit agierenden Mentorenprogramm „Balu und Du“ teil, das sich zum Ziel gemacht hat, die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für Grundschülerinnen und -schüler zu steigern.

Ein Schuljahr lang haben sich die zwölf Oberstufenschülerinnen und -schüler des Gymnasiums Zitadelle im Pädagogik-Projektkurs „Balu und Du“ ehrenamtlich in der Stadt Jülich engagiert. Sie übernahmen in diesem Rahmen für ein Jahr eine Patenschaft für Grundschülerinnen und -schüler, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen.

Beide trafen sich einmal wöchentlich in ihrer Freizeit. Durch die persönliche Zuwendung gewannen die Kinder der Grundschule an Selbstvertrauen und wurden beim Aufbau eines positiven Selbstbildes unterstützt. Die Wirkung des Programms ist durch Langzeitstudien belegt und zeichnet sich durch einen großen positiven Mehrwert für die Kinder aus.

Zum Ende des Schuljahres und damit auch des Projektkurses wurden die engagierten Jugendlichen von Bürgermeister Axel Fuchs ins Rathaus eingeladen, wo sie ihm von ihren Erfahrungen berichteten. Er zeigte sich interessiert und beeindruckt und bedankte sich bei der feierlichen Übergabe der Ehrenamtsbescheinigungen auch mit kleinen Präsenten als Zeichen der Wertschätzung des sozialen Engagements der Jugendlichen.

Ihre Kursleiterin Anika Zanker konnte anhand von Tagebuchaufzeichnungen der „Balus“ nachverfolgen, wie sich die Beziehungen zu den „Moglis“ entwickelten – und damit die Lernenden selber. Sie wurden gefördert und gefordert und konnten für sich und ihre Schützlinge ein partnerschaftliches Vorbild sein. „Es gab für Euch viele Herausforderungen, und manchmal verliert man auf dem Weg das große Ziel aus den Augen. Aber in der Rückschau sind es die kleinen gemeinsamen Schritte von Euch und Euren Moglis, die einen großen Eindruck hinterlassen und eine große Wirkung zeigen“, so Anika Zanker. Die Resonanz beim Abschlussfest habe gezeigt, „dass dies ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen ist, in welchem Ihr diese kleinen Menschen ein großes Stück beim Wachsen unterstützt habt“. Sie berichtete zudem davon, dass sich ein „Mogli“ bereits am Gymnasium Zitadelle angemeldet habe – um später auch ein „Balu“ zu werden.



NEUE BOLZPLÄTZE AUF DEN DÖRFERN

STADT JÜLICH FÖRdert SPORT UND GEMEINSCHAFT

• In einer Initiative zur Förderung von Sport und Gemeinschaft hat die Stadt Jülich gemäß der Entscheidung des Ausschusses für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport (JuFISSS) neue Bolzplätze in den umliegenden Dörfern errichtet. Diese Maßnahme zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung zu bieten und die Gemeinschaft in den ländlichen Gebieten zu stärken.

Im Rahmen dieses Projekts wurden in den folgenden Ortschaften jeweils zwei neue Bolzplatztüre aufgestellt:

- Altenburg (Nähe Spielplatz „Dohrer Weg“)
- Kirchberg (Nähe Spielplatz „An der Rur“)
- Koslar (Nähe Spielplatz „Genossenschaftsweg“)
- Stetternich (auf der Festwiese)

„Mit den neuen Bolzplätzen möchten die Mitglieder des Ausschusses unseren Kindern und Jugendlichen zusätzliche Räume für Bewegung und Spaß im Freien bieten“, erklärt der Leiter des Amtes für Kinder, Jugend, Schule und Sport Florian Hallensleben. „Besonders in den ländlichen Gebieten ist es wichtig, solche Angebote zu schaffen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die soziale Integration zu fördern.“

„Die Standorte wurden in enger Absprache mit den jeweiligen Ortsvorstehern ausgewählt, um sicherzustellen, dass die neuen Einrichtungen den Bedürfnissen der Einwohner gerecht werden“, ergänzt Achim Maris, zuständig für den Bereich Sport.

Die Bolzplätze wurden strategisch in der Nähe bestehender Spielplätze errichtet, um eine einfache Zugänglichkeit und Nutzung für Familien und Kinder zu gewährleisten.

Weitere Bolzplätze in Jülich findet man an den folgenden Standorten:

- Altdorfer Straße
- Alte Schirmerschule
- An der Rur
- Bourheim (alter Sportplatz)
- Lich-Steinstraß
- Merzenhausen (alter Sportplatz)
- Röntgenstraße
- Selgersdorf (Nähe Sportplatz)
- Welldorf (Nähe Sportplatz)

BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM KULTURBÜRO

DAS KULTURBÜRO SUCHT DICH!

Du interessierst Dich für Kultur und möchtest erste Berufserfahrungen sammeln? Dann ist der Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro Jülich genau das Richtige für Dich! Ab dem 15. September bieten wir eine spannende Stelle im Bereich Kultur an.

Deine Aufgaben umfassen Veranstaltungsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung von Medien und allgemeine Büroorganisation.

DAS ZEICHNET DICH AUS

- Du bist kommunikationsstark und arbeitest gerne im Team.
- Kreativität und Organisationstalent zählen zu Deinen Stärken.
- Du bist zuverlässig und engagiert.

WAS WIR BIETEN

- Start ab dem 15. September 2024
- Monatliches Entgelt von 300 Euro
- Pädagogische Begleitung und Sozialversicherung
- Qualifiziertes Zeugnis nach Abschluss des Jahres

Weitere Infos unter

www.bundesfreiwilligendienst.de

Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Kulturlandschaft in Jülich.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

PEDELEC- UND E-BIKE-TRAINING FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Sicher unterwegs auf Pedelec und E-Bike: Am **22. August um 14 Uhr** bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich wieder ein Seminar für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Jülich an.

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen, an denen Pedelecfahrende beteiligt sind. Bei unseren kostenlosen Trainings schulen wir Sie in Theorie und Praxis im sicheren Umgang mit den Zweirädern.

Im ersten Teil des Trainings vermitteln unsere Verkehrssicherheitsberater theoretische Aspekte in puncto Verkehrszeichen,

Gefahren und Elektroantrieb. Der zweite, praktische Teil vermittelt Sicherheit durch praktische Fahrübungen wie zum Beispiel Slalom, verengte Kurven, Ziel- und Gefahrenbremsung sowie Geschicklichkeitstraining.

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an unsere Verkehrssicherheitsberaterinnen Polizeihauptkommissarin Bianca Pohl und Polizeihauptkommissarin Birgit Breuer unter den Rufnummern 02421 / 949-5314 und 02421 / 949-5313.

Sie können sich auch per E-Mail unter der Adresse VUP0.Dueren@polizei.nrw.de anmelden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://dueren.polizei.nrw/artikel/pedelec-und-e-bike-trainings-fuer-seniorinnen-und-senioreneinsteiger-training>.

VORANKÜNDIGUNG

SENIORENTAG

SAMSTAG, 5. OKTOBER

10.30-15 Uhr

PZ Zitadelle

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm, und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de.

FLYCYCLE DES EINEN ABFALL IST DES ANDEREN NAHRUNG

Insekten sind vielfach nervend und störend, können aber in Zukunft eine wesentliche Rolle als Futtermittel oder als Energielieferant spielen. Insekten können auf engem Raum gezüchtet werden und viel Masse aufbauen. Das Unternehmen FlyCycle i.G. will Reststoffe, die nur schwer und teuer verwertet werden können, nutzen, um daraus mit Hilfe von Insekten zusätzliche Wertschöpfung zu generieren. Prof. Dr. Jürgen Pettrak und Mohammad Baghshomali (beide Fachhochschule Jülich) berichten über ihre Forschungen, wobei sie den Weg von der Idee bis zum aktuellen Stand der Dinge in diesem Vortrag skizzieren.

VHS Jülich | Dienstag 24/09 | 19 Uhr | Kursnr. Q02-010

SOMMERFEST FÜR JUNG & ALT

„GEMEINSAM NACHBARSCHAFT IM NORDVIERTEL LEBEN“

Das beliebte Sommerfest im Jülicher Nordviertel findet wieder am **Samstag, 31. August**, statt. In diesem Jahr wird das Fest in Kooperation zwischen der Stadt Jülich und der Familien- und Jugendkirche der Pfarrei Heilig Geist Jülich an der Kirche St. Franz Sales, Nordstraße 2-6, veranstaltet. Von 14 bis 19 Uhr kann die Nachbarschaft bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst und Salaten fröhliche Stunden miteinander verbringen und einander näher kennenlernen.

HIGHLIGHTS DES FESTES:

- Live-Musik
- Mitmach-Tänze und Vorführungen, darunter Hip-Hop, Videoclip-Dancing und traditionelle Paartänze
- Spiel- und Bastelaktionen für Kinder
- Spannendes Boule Turnier für alle Interessierten

Wir laden alle herzlich dazu ein, Kuchen- und Salatspenden beizusteuern, die am Veranstaltungstag ab 12 Uhr an der Kirche St. Franz Sales entgegengenommen werden. Zusätzlich freuen wir uns über jede ehrenamtliche Unterstützung, um dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Nachbarschaft zu machen. Für weitere Informationen zum Sommerfest stehen wir Ihnen gerne im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter der Telefonnummer 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de zur Verfügung.

NUTZUNGS- GEBÜHREN

FÜR DIE LEICHENHALLEN IN JÜLICH

Friedhofskommission informiert

Auf Wunsch der Friedhofskommission weist die Stadt nochmals darauf hin, dass die Gebühr für die Nutzung der Leichenhallen auf den Ortsteil-Friedhöfen bereits im Jahr 2023 auf 100 Euro gesenkt wurde.

Die Gebühr für die Nutzung der Leichenhalle auf dem Kommunalfriedhof Jülich beträgt 370 Euro.

IM AUGUST 2024

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Der multilinguale und variable Filmbaukasten „StadtRäume in Europa zwischen den Kriegen“ – Konzeption und Einsatz
Di. 10.9. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-302

FlyCycle – Des einen Abfall ist des anderen Nahrung
Di. 24.9. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-010

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

SCHULABSCHLÜSSE UND GRUNDBILDUNG

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein Abendlehrgang zum Nachholen von Schulabschlüssen. Im ersten Jahr kann man den Ersten Schulabschluss (HSA 9) und im zweiten Jahr den Ersten erweiterten Schulabschluss (HSA 10) und den Mittleren Schulabschluss erlangen. Der Unterricht findet montags bis freitags ab 18 Uhr in Jülich statt.

Es werden nur Bewerbungen aufgenommen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und mindestens 16 Jahre alt sind.

Zur Anmeldung vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit der Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler, Tel. 02461 / 63328, E-Mail bdorweiler@juelich.de.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Was ein Babysitter wissen sollte (ab 14 Jahre)

- a) Termin: Aldenhoven | Sa. 24.8. | 10-14 Uhr | Kursnr. Q02-745
- b) Termin: Linnich | Sa. 21.9. | 10-14 Uhr | Kursnr. Q02-746
- c) Termin: Titz | Sa. 16.11. | 10-14 Uhr | Kursnr. Q02-747

Eltern Kind Waldtag

Sa. 31.8. | 15.30-18.30 Uhr | Kursnr. Q02-728
In mehreren Eltern-Kind-Kursen, Baby-Treff und Spielstube ab dem 9.9. sind in verschiedenen Kitas noch Plätze frei!

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Einführung Zoom Infoveranstaltung, kostenlos
Mi. 4.9. | 17-18 Uhr | Kursnr. Q03-040

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

English for Beginners A1 Neu, ohne Vorkenntnisse

13x donnerstags ab 12.9. | 17-18.30 Uhr | Kursnr. Q04-001

Englisch Refresher B1+

13x mittwochs ab 18.9. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. Q04-006

Englisch B1+ / B2 Let's talk business!

13x montags ab 23.9. | 18.45-20.15 Uhr | Kursnr. Q04-011

Einstufung und Beratung empfohlen!

The English Literature Circle for English Bibliophiles B1+

13x donnerstags ab 12.9. | 18.45-20.15 Uhr | Kursnr. Q04-015

English Conversation Circle B2

13x dienstags ab 17.9. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. Q04-014

Chantons ensemble – ein musikalisches

Wiedersehen mit alten Bekannten – Best Of
Ein musikalisches Wiedersehen mit den beliebtesten französischen Chansons zum Mitsingen.

Mi. 9.10. | 19.30-21.45 Uhr | Kursnr. Q04-029

Französisch A1 Neu, ohne Vorkenntnisse

13x montags ab 16.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. Q04-030A

Spanisch A1 mit geringen Vorkenntnissen

13x freitags ab 13.9. | 9.45-11.15 Uhr | Kursnr. Q04-051

Spanisch A1 mit Vorkenntnissen

15x montags ab 9.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. Q04-053

Spanisch A2

13x mittwochs ab 11.9. | 20.15-21.45 Uhr | Kursnr. Q04-052

Spanisch A2 (online)

15x dienstags ab 10.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. Q04-056

Italienisch A1 ohne Vorkenntnisse

10x montags ab 30.9. | 15-16.30 Uhr | Kursnr. Q04-071

Türkisch mit geringen Vorkenntnissen A1 (online)

13x mittwochs ab 11.9., 18-19.30 Uhr, Kursnr. Q04-101

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Yoga am Vormittag

16x dienstags ab 27.8. | 11.15-12.30 Uhr | Kursnr. Q05-250B

Wildpflanzen für einen Herbstsalat

Sa. 7.9. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. Q05-061

Qi Gong am Vormittag

17x dienstags ab 10.9. | 9-10 Uhr | Kursnr. Q05-235

Wirbelsäulengymnastik – für einen gesunden Rücken

17x dienstags ab 10.9. | 17.30-18.45 Uhr | Kursnr. Q05-400

Pilates und Entspannung für Anfängernde und Mittelstufe

8x dienstags ab 10.9. | 10.45-11.45 Uhr | Kursnr. Q05-422

Pilates für Einsteigende und Fortgeschrittene

12x mittwochs ab 11.9. | 18-19 Uhr | Kursnr. Q05-423

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

14x donnerstags ab 12.9. | 17-18 Uhr | Kursnr. Q05-203

Krav Maga – Selbstverteidigung für Frauen

Sa. 14.9. | 11-15 Uhr | Kursnr. Q05-520

Yin Yoga – kleine Auszeit

Fr. 20.9. | 18-21 Uhr | Kursnr. Q05-275

Teekräuter für den Winter

Sa. 21.9. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. Q05-063

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Nähen – Grundkurs

6x mittwochs ab 11.9. | 18.45-21.45 Uhr | Kursnr. Q06-614

Malerei in Öl und Pastell

7x donnerstags ab 12.9. | 19-21.15 Uhr | Kursnr. Q06-410

Upcycling-Werkstatt: Schmuck aus Plastik

Fr. 13.9. | 16.30-20.15 Uhr | Kursnr. Q06-531

Urban Sketching – mit dem Skizzenbuch unterwegs für Anfängernde und Fortgeschrittene

2x Sa. 14.9. und So. 15.9. | 11-17 Uhr | Kursnr. Q06-411

Töpfern – am Wochenende

2x Sa. 14.9. | 10-15 Uhr + Sa. | 5.10. | 10-13 Uhr | Kursnr. Q06-512

DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER



www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKT:

02461 / 63220, -225, -231
vhs@juelich.de

UN-KRAUT

■ Was ist denn nun Un- und was Kraut?

Im botanischen Sinne gibt es Unkraut überhaupt nicht: Da wird selbiges als Wildkräuter bezeichnet. Das hilft dem Gärtner wenig, der sieht das anders. Für ihn sind das alle diese Pflanzen, die immer wiederkommen, obwohl man sie mit der Wurzel ausgerissen hat. Tja, letzteres gelingt selten vollständig – und von irgendwoher kommen dann auch noch wieder Samen geflogen...

So ist das mit den braunen Un-Kräutern auch – aber dazu später.

Ich als ein großes Grundstück Besitzer besitze dieses weniger, als ich es bearbeitend belaufe. Weniges finde ich öder als Rasenmähen. Bis heute konnte ich mich nicht dazu durchringen, dieser Tätigkeit etwas Meditatives abzugewinnen. Was eher nicht mit dem Lärm des Rasenmähers zu tun hat, sondern mit der Tatsache, dass da und darin etwas einfach sprießt, dessen Beseitigung genauso unersprißlich ist wie – nur zum Beispiel – Staubsaugen. Nichtsdestotrotz habe ich mich mit beidem abgefunden, und während im Staub meiner Bude nur irgendwelche Milben sich unmerklich lustig vermehren, tauchen in meinem Rasen (eher: meiner Wiese) Gänseblümchen und Klee auf, deren Blüten mich nicht nur optisch erfreuen, sondern eifrig von Insekten besucht werden. Die machen ebenso ihre Arbeit wie ich die meine. Da dieses Völkchen dies seit längerer Zeit vollbringt, als die Menschheit existiert, gehe ich davon aus, dass sie für den Erhalt unserer Biosphäre wichtiger sind als ich und meine mehr verbrauchende als aufbauende Tätigkeit. Sie kümmern sich um das Wachstum der Kräuter – und was uns davon nicht passt, sind dann eben: Un-. Unglaublich oberflächlich und undankbar wie wir nun mal sind, gehen wir mit diesen unbezahlbaren Leistungen der Natur um. Sie hat uns hervorgebracht und ist nicht „für uns gemacht“. Mittlerweile haben wir sie uns so lange untertan gemacht und uns so furchtbar fruchtbar vermehrt (siehe 1. Mos. 1,28), dass die Folgen zügig und unausweichlich klar machen, wer wessen Untertan ist. Diese Erkenntnis erringen aber selbst nicht mal alle die, deren Häuser und Gärten über- oder weggeschwemmt wurden.

Ein seltsam Kraut, diese Menschheit.

Auch die Deutschen, deren Bezeichnung als „Krauts“ im englischsprachigen Vokabular immer noch gängig ist. Wohl weniger wegen unserer angeblichen Vorliebe für „icebline and sourkrout“ (da seien mittlerweile die Veganer vor!), sondern als überkommener Begriff aus den Zeiten, da unter

den Seeleuten Vitamin-C-Mangel Skorbut hervorrief. Diese wurde in der englischen Marine durch Verabreichung von Limetten bekämpft, bei der deutschen mit Sauerkraut. So wurden die Engländer von deutschen Seefahrern als „Limies“ benannt, diese im Gegenzug wiederum als „Krauts“. Heute ist diese Bezeichnung für Engländer bei uns verschwunden, die für Deutsche immerhin noch vorhanden. Inwieweit sie abfällig gemeint wird, liegt wohl im Munde des sie Benutzenden. Mich belustigt sie eher, als dass ich mich herabgesetzt fühle.

Was mich als „Kraut“ eher stört, sind die sich immer stärker verbreitenden „Un-Krauts“. Und dies nicht nur in Deutschland.

Dass Unkraut nicht vergeht, gehört zu den sprichwörtlichen deutschen Erkenntnissen, doch leider hat auch Shakespeare recht, wenn er König Heinrich sagen lässt: „Am meisten Unkraut trägt der fetteste Boden.“ Denn die mir bekannten bekennenden AfD-Wähler gehören keineswegs zu einer verzweifelten, minderprivilegierten Unterschicht, die ihr „Heil“ bei angeblich ihre unerhörten Interessen Vertretenden suchen. Viele sind eher gutsituierte, ja saturierte Mitbürger, die um ihre ihnen angeblich zustehenden Ansprüche fürchten. Als ob ihnen morgen 20 Asylanten in ihr überdimensioniertes Eigenheim gesetzt würden, die dann auch noch mit ihrem dicken Auto zum Sozialamt fahren dürften, während sie selbst zu Fuß zur Arbeit gehen müssen.

Dass mit einem sich verändernden Umfeld auch Veränderungen in dessen Strukturierung nötig sind, steht außer Frage. Doch wegen der Versäumnisse vorangegangener Regierung die heutige der totalen Unfähigkeit zu bezichtigen und reich im Heim sitzend „Heim ins Reich!“ zu brüllen – ist völlig an den Tatsachen vorbei. Zumal ich nicht sehen kann, welche konkreten Lösungen hinter den ausposaunten Parolen stehen. Von ihrer Finanzierbarkeit mal abgesehen.

Oi, oi, oi, Doitschland.

Unkraut mag laut Oskar Kokoschka die Opposition der Natur gegen die Regierung der Gärtner sein. Doch wenn der Bock zum Gärtner gemacht wird, gewinnt auch die Natur nichts.

Ich gehe jetzt mal wieder Rasenmähen und begrüße jeden Löwenzahn, das Ferkelkraut, den Wegerich persönlich: Hallo, ihr Kräuter! Vorsicht, hier kommt der Mensch!

Jens Dummer



»VON EINER, DIE WEISS...«

Birke Kamburg

...WOGEGEN WELCHES KRAUT WÄCHST

■ Da kommt eine, die weiß, was sie will. Dass sie ihre Standpunkte mit einem offenen Lächeln einfordert, macht es dem Gegenüber erstaunlich leicht, darauf einzugehen. Vielleicht ein Betriebsgeheimnis von Birke Kamburg? Als Heilpraktikerin hat sie nicht nur den perfekten Vornamen für eine Ausgabe, bei der Pflanzen im Mittelpunkt stehen, sondern vor allem berufungsgemäß mit der Natur zu tun. Dazu gekommen ist sie auf Umwege

„Eigentlich wollte ich Meeresbiologie studieren.“ Die Umsetzung scheiterte nicht an mangelnder Qualifikation, sondern an der Regierung. Hinter dem – wie man einst sagte – „eisernen Vorhang“ in Jena ist die heute 59-Jährige geboren. Bekanntermaßen kam es bei der Studienplatzvergabe in der DDR nicht nur darauf an, dass die Noten passten. „Nicht parteigetreu, nicht liniengetreu“ und schon ausgemustert. Bereits als 15-Jährige plante sie, einen Ausreiseantrag zu stellen. Erst ein Praktikum in der Arbeitshygiene in Merseburg und eine dreijährige MTA-Ausbildung später hat Birke Kamburg 1987 „rübergemacht“. Allerdings nicht mit legalem Ausreiseantrag. „Ich habe eine Besuchsreise nach Itzehoe in Schleswig-Holstein zu einer Tante meines Vaters beantragt, die auch bewilligt wurde. Da bin ich nie angekommen“, berichtet sie verschmitzt grinsend. In Gelsenkirchen bei der Familie der Mutter fand Birke Kamburg den ersten westdeutschen Wohnsitz. Beruflich Fuß zu fassen, gestaltete sich nicht einfach, denn sie musste ohne „Papiere“, also Zeugnisse und Ausbildungsnachweise, ausreisen. Eine Bekannte der Eltern schmuggelte diese später im Unterrock eingenäht aus der DDR.

Ob sie sich noch erinnern kann, wie sich die Unterschiede zu ihrem Leben in der DDR angefühlt haben? Nach einem Moment des Nachdenkens kommt die klare Antwort: „Das einzige, was die beiden Staaten gemeinsam hatten, war die deutsche Sprache. Ansonsten waren sie grundverschieden. Was mir durch die erste Zeit geholfen hat, war mein starker Wille.“ Etwa auch sich den thüringischen Zungenschlag abzutrainieren, der ihr anfangs so manche „blöde Bemerkung“ im Nebenjob als Kellnerin einbrachte. „Ich habe es beim Theaterspielen irgendwie verlernt.“ Vier Jahre stand sie in Herne fürs Volkstheater auf der Bühne. Nicht nur gut für die Freizeitgestaltung, wie sich rausstellte, sondern auch fürs berufliche Fortkommen. „Da lernte ich jemanden aus der Personalverwaltung in Bochum kennen, der sagte: „Da ist eine MTA Stelle frei.““

Sieben Jahre als MTA in Bochum, fünf in der Gerinnungsforschung im Klinikum Essen, Zusatzqualifikation als Fachassistentin für medizinische Mikrobiologie draufgesattelt, „Springer, weil mir ein Platz irgendwie zu



langweilig war“, als MTA selbständig gemacht, inzwischen den Mann fürs Leben im Fitnessstudio kennengelernt sowie Mutter geworden – aber immer noch keine Naturheilkunde?

Die Entscheidung dafür war eine zufällige, geboren aus einer persönlichen Betroffenheit. Eine Erkrankung im nahen Umfeld, bei der herkömmliche Behandlungsmethoden nicht zum Erfolg führten, brachte Birke Kamburg in Kontakt mit einer Nachbarin – einer Heilpraktikerin. „Ich habe mit der Ausbildung angefangen, um anderen diesen ‚Weg‘ zu ersparen.“ Beim europäischen Verband für Naturheilkunde in Duisburg hat sich die inzwischen 36-Jährige drei Jahre lang ausbilden lassen und ihren Abschluss gemacht – zusätzlich zum Broterwerb Mikrobiologie, für den die selbständige Unternehmerin inzwischen drei Angestellte beschäftigte. Auch dann noch als sie mit ihrer Familie vom Ruhrgebiet ins Rurgebiet nach Jülich umzog.

Was für ihr Leben gilt, das gilt auch für Birke Kamburgs Haltung als Heilpraktikerin: Es geht um Veränderungen und Anpassungen der Umstände an neue Situationen. „Ich mache klassische Homöopathie mit der Spezialisierung Miasmatik“, erklärt sie. Wenn sich im Heilungsprozess das Krankheitsbild verändere, müssten die „Mittel“ diesen Veränderungen angepasst werden. „Die Miasmatik folgt einem Prozess, was mir sehr in meiner Denkweise entgegenkommt.“ Das zweite Feld, dem sie sich widmet, ist die Amerikanische Chiropraktik. Auch hier gibt es einen philosophischen Überbau: „Es ist keine Schmerzbehandlung im eigentlichen Sinne, auch keine einmalige Therapie.“ Es gehe nicht um das bekannte „Knack“, und der Schmerz sei behoben, sondern um eine Regelmäßigkeit, um Körper und Geist zu unterstützen. Also abgekürzt um ein Ganzheitsprinzip. Beide Praxisschwerpunkte hätten viel mit Empathie zu tun, und „das kann ich, glaube ich, gut“. Und eine allgemeine Weisheit hat die Heilpraktikerin parat: „Freude hilft im Leben, hilft auch, um gesund zu werden, hilft, um gesund zu bleiben und die Psyche ausgeglichen zu haben sozusagen.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/4ddJVzY



FUSSBALLMEISTER WIRD 80

► „54, 74...“ Schon die Sportfreunde Stiller besangen diese Jahre – und auch für Heinz Osenberg ist das Jahr 1954 ein ganz besonderes. Der leidenschaftliche Fußballer feierte am 13. Juli seinen 80. Geburtstag. Der HERZOG hat gemeinsam mit dem dreimaligen Amateurmeister ein wenig in die Vergangenheit geblickt.

Gleich das Allererste, was Heinz Osenberg zum Thema Fußball einfällt, ist der 1. Juli 1954: „An diesem Tag war ich wohl der glücklichste Junge in ganz Hückelhoven!“ Noch bei der Erinnerung daran leuchten seine Augen. An diesem ersten Juli wurde der damals noch neunjährige Heinz Vereinsmitglied bei Borussia Hückelhoven. Dieser ersten Station sollten viele weitere folgen, darunter Schwarz-Weiß Titz, der SV Setterich, Alemannia Aachen – damals übrigens Vizemeister und zwar in der Bundesliga! – und eben der SC Jülich 1910. An diesem Verein hängt bis heute sein Herz. „Seit neuestem bin ich sogar Ehrenmitglied“, schmunzelt Osenberg. Er sei von diesem Club „immer angetan“ gewesen. Doch zunächst blieb er der Hückelhovener Borussia treu. Doch immer wieder, auch während des Wehrdienstes in Gerolstein, begegnete Heinz Osenberg Jülicher Fußballern, die ihn fragten, ob er nicht zu ihnen wechseln wollte. Anfang der 1960er Jahre schließlich, die „10er“ waren gerade im Aufwind, wechselte der Außenverteidiger die Vereinsfarben. „Das habe ich nie bereut. Ich habe viele Freunde in Jülich gefunden“, so Osenbergs Resümee. Nicht nur fußballerisch wurde aus ihm ein Herzogstädter, auch räumlich rückte er näher an Jülich heran. Zunächst ließ sich Osenberg in Niedermerz nieder. Dort bekam er eines Tages Besuch vom Alemannia Obmann Karl Honnef, der ihn einlud, ein Alemanne zu werden. Zwei Jahre lang spielte Osenberg tatsächlich auch am Tivoli.

Doch die ganz großen Erfolge feierte Heinz Osenberg mit „seinem“ SC Jülich 1910 e.V. – drei Mal wurden Osenberg und seine Mannschaftskollegen unter ihrem Trainer Martin Luppen deutscher Amateurmeister. Die zweite Meisterschaft hätte Verteidiger Osenberg beinahe versäumt. Ein Muskelbündelriss, ausgerechnet im rechten Oberschenkel, hätte ihn um ein Haar auf die Bank gezwungen. Ein fachkundiger holländischer Masseur in Diensten von Roda Kerkrade half ihm rechtzeitig wieder auf die Füße, und mit „ein bisschen Zähne zusammenbeißen“ ging es. Und so gehörte eine seiner ganz großen Erinnerungen eben jener Meisterfeier. „Um 15 Uhr sind wir in die offenen Wagen eingestiegen und losgefahren. Und die Glocken haben geläutet. Das war so ein toller Moment. Ich bin heute noch ergriffen, wenn ich daran denke“, berichtet Heinz Osenberg und scheint diesen Tag förmlich noch einmal zu erleben.

Auch „böse Zeiten und große Häme“, den Zwangsabstieg und den Verlust beinahe aller Spieler hat Osenberg mit dem SC Jülich durchgemacht – treu geblieben sind sie sich bis heute, denn: „Ich habe mit dem Verein so viel Freude gehabt, da muss man was zurückgeben.“

Ob er das kommende Spiel gegen den großen FC Bayern in „seinem“ Stadion verfolgen wird? Osenberg muss lachen: Was für eine Frage! Selbstverständlich wird er. „Wir sind schließlich Bayern-Fans“, grinst Osenberg, und seine Frau ergänzt, dass sich diese Begeisterung vor allem auf das Bundesland beziehe.

Der letzte eigene Einsatz auf dem Rasen liegt übrigens erst fünf Jahre zurück – damals lief Heinz Osenberg noch einmal für die Mannschaft seines alten Arbeitgebers, der Sparkasse Düren, auf. Der Fußball hat ihn eben irgendwie immer begleitet, auch im Berufsleben.

Britta Sylvester



„VERBUNDEN UND NICHT GETRENNT“

► Hochgewachsen ist er, mit einer volltönenden Stimme ausgestattet, die er gerne singend erhebt, und mit einer den Menschen zugewandten Art, die ihm seit über 50 Jahren die Herzen der Jülicher zuträgt: Josef Jansen ist am 11. Juli 80 Jahre alt geworden.

Er wirkt trotz seiner lichten Höhe von fast zwei Metern wie ein sanfter Riese. Neben seinem Glauben und seinen Überzeugungen scheint eine große Gelassenheit in ihm zu wohnen. Hüten sollten sich Unbedarfte, denn seine Worte und sein klarer Verstand können treffend zum Einsatz kommen. Wenig zurückhaltend ist er mit kritischen Betrachtungen über die katholische Kirche. Vor dem Wohnzimmer „ankert“ Arnold Schladers Werk mit einem Bischof im Narrenschiff. Sichtbarer geht es kaum. „Viel ist vom 2. Vatikanischen Konzil nicht übrig geblieben“, sagt er nachdenklich. Er ist ein Freund der Ökumene. „Ich nenne sie mittlerweile Christen, die auf der gemeinsamen Suche nach Gott sind, verbunden und nicht getrennt“, denn „theologisch geht es für mich auf die Weltökumene zu, oder wir [Christen, Anm. d. Red] sterben aus“. Weil aber der Mensch Gemeinschaft und Kirche brauche, hat er seiner Kirche nie den Rücken gekehrt. Und so lange ihn keiner rauswerfe..., zuckt Josef Jansen die Schultern und wiegt schmunzelnd das Haupt.

Nach der Kaplanzeit in Krefeld ist Josef Jansen vor 51 Jahren in seiner ersten Funktion als Dekanatsjugendseelsorger nach Jülich gekommen. Nach einem Intermezzo in der Region Heinsberg kehrte er 1981 für acht Jahre als Pfarrer für St. Rochus zurück, verließ die Herzogstadt in Richtung Immerath und ist seit 2007 erneut in Jülich angekommen. Bis heute übt er seinen Dienst als Krankenhaus-Seelsorger aus. Zum goldenen Priesterjubiläum vor fünf Jahren wird Bürgermeister Axel Fuchs beim Festreigen mit den Worten zitiert: „Auf den Josef können wir nicht verzichten!“ Das werden die Menschen in Jülich auch künftig nicht müssen. „So lange mir keiner den Schlüssel zur Krankenhaus-Kapelle wegnimmt, mache ich weiter“, sagt Josef Jansen mit feinem Schmunzeln um den Mund. Mit 80 Jahren ist eigentlich und endgültig Schluss für Priester. Dann sollen auch sie in den Ruhestand gehen. Das ist die Meinung des Bistums, aber es passt eben nicht zum Lebenskonzept des Herzens-Seelsorgers.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3S1aBLN



ABILYMP – EIN GÖTTLICHER ABGANG

GYMNASIUM HAUS OVERBACH

Linnea Afchine | Khalil Al Khouri | Max Baus | Justus Bockelmann | Leonie Bold | Alina Caldeira Fuhs | Lars Camen | Joshua Caspers | Max Claßen | Lana Claßen | David Coopmann | Hannah Josefine Cormann | Laura Dahlmans | Tim Dreckstraeter | Hannah Dreßen | Mika Drewes | Paul Dujardin | Leonard Extra | Viktoria Fleischer | Maximilian Gasper | Leandra Giannaki | Lorenz Gittner | Ole Göbbels | Lina Gottfried | Yana Grigoryeva | Marit Gussen | Tim Habermann | Philipp Hallen | Timo Hallerbach | Laura Hansen | Tiziana Heinen | Veit Hilgers | Miriam Höppe | Jan Irrgang | Oliver Jonas | Leon Jumpertz | Adriana Kabisch | Laura Klotz | Ana Kneuel | Sarah Koolen | Moritz Kraus | Ella Kremer | Jana Kremer | Joline Kreutz | Lara Krieger | Daniel Krohn | Finja Krone | Mira Küpper | David Laskewitz | Annika Lathe | Annika Laurentz | Tim Loevenich | Lukas Löken | Julie Maaßen | Ronja Mayhack | Louisa Meisen | Edith Mikkelsen | Jens Modrzyński | Henri Mommertz | Patrick Nekipelov | Merlin Neulen | Marvin Ohrem | Luca Ohrem | Luisa Oldiges | Hendrikje Pinser | Alice Prikhodovsky | Hanna Prinz | Tim Quadflieg | Teresa Radermacher | Emely Rudolph | Pius Schäfer | Tim Scheuer | Neele Schiffers | Luciana Schmid | Friederike Schmitz | Marie Schneider | Anke Schneider | Nils Schuster | Malin Schwartz | Aaron Selter | Mila Seltmann | Nils Sommer | Mara Spix | Fynn Spölgén | Laura Stör | Yannick Simon Streule | Raphael Syben | Nils Tangerding | Renée Thronicker | Tamás Török | Noah Totolidis | Felix Tysarzik | Simon Unger | Magnus Urban | Ellen von Lewinski | Meryl Wien | Jan Wirtz | Anastassia Wyrwich | Luis Zech





ABINAUTEN – AUS PUNKTEN WERDEN STERNE

MÄDCHENGYMNASIUM JÜLICH

Ida Ale Akpare, Linnich | Katharina Maria Margarete Banse, Jülich | Pia Bataille, Jülich | Mathilda Rebecca Paula Beuth, Bedburg | Adelheid Adélaïde Elise Blanc, Jülich | Merle Byrau, Jülich | Maike Dohmen, Inden | Milena Dolfus, Niederzier | Maren Dörr, Linnich | Sameya El Mitwalli, Jülich | Jule Esser, Inden | Lena Felderhoff, Hückelhoven | Emilia Flashar, Bedburg | Lena Gerber, Jülich | Rebecca Hansmeyer, Jülich | Valerie Hauser, Jülich | Franka Havertz, Linnich | Fanny Katharina Heinen, Jülich | Carolin Alina Huppertz, Linnich | Stefanie Luisa Igl, Jülich | Paula Iglesias Gillessen, Linnich | Felicia Jungbluth, Bedburg | Amelie Magdalena Kamps, Jülich | Lilli Marie Karren, Titz | Mjaltina Kazimi, Jülich | Julia Keutmann, Jülich | Yekta Kiswari, Niederzier | Lara Krämer, Linnich | Melina Leonhardt, Niederzier | Carolina Lindemann, Niederzier | Johanna Theresa Maria Magaß, Jülich | Julia Maria Makovicka, Aldenhoven | Lorena Mirena, Jülich | Celina Alia Misimovic, Titz | Gritt Nöhles, Titz | Elena Isabella Nürnberg, Jülich | Anna-Lena Oellers, Elsdorf | Sophie Maria Paffrath, Linnich | Julia Pomplun, Linnich | Lena-Maria Puhl, Titz | Anna Lina Rappe, Jülich | Emily Reilich, Jülich | Jasmin Katharina Robens, Inden | Samia Sammer, Jülich | Lea Schäfer, Titz | Anna-Lena Schmitz, Jülich | Samira Schneider, Jülich | Eva Schrey, Jülich | Elina Hannah Schröder, Jülich | Hannah Schröder, Aldenhoven | Annika Sieben, Jülich | Chiara Sikora, Aldenhoven | Lana Maria Simons, Aldenhoven | Lina Sisarhir, Linnich | Hannah Lea Spix, Linnich | Carina Venrath, Linnich | Linda Silke Vogel, Linnich | Judith Volkmer, Jülich | Maia Suzanne Inge Weihermüller, Jülich | Ricarda Winands, Jülich | Jenny Wolff, Jülich | Zeliha Nur Yurdagül, Jülich

ABIFLIX – NACH 12 STAFFELN ABGESETZT

GYMNASIUM ZITADELLE

Niclas Adrian, Jülich | Aleya Aydin, Jülich | Jette Bartsch, Titz | Mara Bauer, Jülich | Jordan Bergemann, Jülich | Aáren Bhatti Díaz, Jülich | Johannes Breuer, Jülich | Christian Breuer, Jülich | Fabio Breuer, Jülich | Louis Buchacker, Titz | Leon Buers, Linnich | Anna-Lena Büllersbach, Jülich | Ahmet David Celik, Jülich | Benjamin Cervigne, Aldenhoven | Emily Chorus, Jülich | Connor Clarenbach, Titz | Florian Coenen, Jülich | Hanna Coralic, Jülich | Tobias Delle, Jülich | Pauline Dohmen, Jülich | Mohammed El Kassem, Jülich | Lars Engering, Jülich | Lars Escher, Jülich | Jan Etzkorn, Jülich | Marlon Fischer, Linnich | Stefan Fiz, Jülich | Sam Geyer, Jülich | Filip Gjorgjeski, Jülich | Dima Glukhov, Jülich | Mona Groß, Aldenhoven | Jonas Grödl, Jülich | Ben Grun, Titz | Paula Grün, Jülich | Jens Hartmann, Jülich | Jonas Hartwig, Jülich | Jonathan Herff, Jülich | Amelie Hilgers, Titz | Mara Hinz, Niederzier | Leonard Hölmer, Jülich | Lena Hoogers, Jülich | Nele Jacobs, Jülich | Emma Jansen, Jülich | Constantin Jennes, Jülich | Miray Kaman, Aldenhoven | Sara Kelzenberg, Titz | Ibrahim Khomassi, Jülich | Samuel Kieven, Jülich | Valentin Klaudius, Linnich | Louis Kreuzkamp, Aldenhoven | Dominik Krieger, Titz | André Kühnl, Linnich | Niklas Langen, Jülich | Jonah Langer, Titz | Helene Laube, Jülich | Carla Leibold, Jülich | Max Leuchtenberg, Inden | Johannes Lewis, Jülich | Anya Li, Jülich | Saskia Mangels, Jülich | Chiara Marino Vieitez, Jülich | Emilia Meffert, Aldenhoven | Benjamin Meinke, Jülich | Finn Mertens, Niederzier | Simon Möbert, Titz | Lukas Mollstätter, Linnich | Angelina Müller, Aldenhoven | Gentiana Murati, Jülich | Finja Neukirchen, Jülich | Darius Nießen, Jülich | Anne Ostertag, Titz | Cesur Percecmli, Jülich | Lilli Pflugfelder, Jülich | Mirja Pöppe, Jülich | Luis Radmacher, Jülich | Elias Rangel Escalante, Linnich | Lennart Riewe, Linnich | Luka Guido Rosenbaum, Jülich | Cedric Rossler, Jülich | Laurent Rustemi, Jülich | Younes Shih, Jülich | Nicolas Schiffer, Jülich | Jennifer Schimmank, Linnich | Linus Schmidt, Jülich | Tim Schnitzler, Jülich | Tim Schoenen, Aldenhoven | Johanna Schröder, Jülich | Johann Schuldt, Jülich | Ina-Lisa Schulz, Aldenhoven | David Student, Jülich | Inka Taft, Titz | Morena Usai, Linnich | Mia Katharina Vieth, Jülich | Phillip Viets, Linnich | Jan Wings, Aldenhoven | Luis Wirtz, Jülich | Thorben Wolff, Jülich | Leonard Wolfram, Jülich

ANZEIGE

Cohnen GASTHAUS
02431 74115
**SCHLEMMER-
BUFFETS IM AUGUST**

**SOMMERLICH
SPANISCHES
BUFFET**

EIN OLE FÜR DEN GAUMEN

ALLE TERMINE >>>



**GUTSCHEINE FÜR
GAUMENFREU(N)DE**



HIER GANZ EINFACH
ONLINE ORDERN
<<<<<<<<<<<

GLADBACHER STR. 20 UND 22
41844 WEGBERG
WWW.GASTHAUS-COHNEN.DE
WWW.CAFE57.DE

A group of nine people, including adults and a young child, are standing in front of a stone wall. There are several informational posters on the wall behind them. One poster on the left is from 'KIDGANG' and another on the right is from 'ALZHEIMER'S'. The group consists of seven adults and one young child, all dressed in casual to semi-formal attire. The setting appears to be outdoors, with trees visible in the background.

NEUGIERIGE „AM BAHNSTEIG“



im kommenden Jahr – allerdings mit genauerer Planung. „Eventuell stellen wir dann die Module anders zusammen. Das ist für uns dann wieder eine neue Herausforderung. Die Location selber ist spitze für diese Veranstaltungen!“



NEUER STERN UNTER STERNCHEN



EIN JAHR OHNE MUNDART

„Hach, wat woar datt immer schön“, sagt der Verein zur Pflege des heimatlichen Brauchtums Kirchberg. In diesem Jahr muss der Mundartnachmittag ausfallen. Auf der letzten Versammlung wurde bereits vorausgeplant, und das nächste Treffen wird am ersten oder zweiten April-Wochenende 2025 stattfinden. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MINERVAPREIS GEHT AN...



Der Förderverein Museum Jülich e.V. hat entschieden, dass Isabel Pfeiffer-Poensgen in diesem Jahr mit dem MinervaPreis ausgezeichnet wird. Die ehemalige NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft wird für besondere Verdienste an der Schnittstelle von Kultur, Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft geehrt.

Den MinervaPreis erhält Isabel Pfeiffer-Poensgen am Freitag, 11. Oktober, in der Jülicher Schlosskapelle. Als Laudator konnte der Förderverein Museum Jülich Nathanael Liminski gewinnen, den NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei.

PRINZ ZUM 3., BERNHARD II.



Getreu dem James Bond Klassiker „Sag niemals nie“ wird Bernhard Westphal bei der KG Ulk Selgersdorf in der Jubiläumssession 2024/25 nun zum dritten Mal das Zepter als Prinz Bernhard II. übernehmen. Seit 100 Jahren heißt es „Allen wohl und niemand weh“. Bereits in den Sessionen 1987/88 und 2012/13 stand er als Prinz Bernhard II. zusammen mit seiner Gattin Barbara als Prinzenpaar an der Spitze der KG. Jetzt zum 100-jährigen Bestehen der KG wird er, wie es in den Anfangsjahren nach der Gründung Brauch war, die KG als Prinz durch die Jubiläumssession führen. Der amtierende Ortsvorsteher von Selgersdorf ist karnevalistisch ein „alter Hase“.

Auch wenn der Prinzenorden noch ein gehütetes Geheimnis ist, sei an dieser Stelle das Motto des Prinzen verraten: „Mit Herzblut dabei“, was ein Spiegelbild der 40-jäh-

rigen Aktivitäten von Bernhard Westphal bei der KG Ulk Selgersdorf darstellt. Der designierte Prinz wird auch die Tradition der Hausordensverleihung fortsetzen. In der Jubiläumssession wird diese hohe Auszeichnung anlässlich der Sessionseröffnung an Marianne Rindfleisch verliehen.

„HÄ IS FOTT“



Nichts Ulkiges, sondern „Frevelhaftes“, wie Alt-Präsident Jörg Bücher schreibt, hat die KG Ulk Jülich zu vermelden: „Kurz gesagt: Hä is fott.“ Aufgefallen ist der Diebstahl, als er beim Familienfest der Gesellschaft zum Einsatz kommen sollte. Der Grill war das Geschenk eines Senators der KG. Er ist der Beschreibung nach aus Edelstahl, groß und schwer und kann nicht von einem alleine „unter den Arm genommen und weggetragen werden“. Für den Transport seien mindestens vier kräftige Leute und ein größerer Wagen nötig. Das besondere Merkmal ist der Schriftzug „KG ULK Jülich“. Hinweise an info@kgulk-juelich.de.

TOPLEISTUNGEN



Kurz vor der Sommerpause fanden im Rurbad die diesjährigen Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften statt. Hierbei konnten sich die Aktiven der Jahrgänge 2012 bis 2014 auch im Schwimmer-Mehrkampf beweisen. Verschiedene Schwimmstrecken wurden hierfür kombiniert. Für den Jülicher Wassersportverein e.V. traten 21 Aktive der 1. und 2. Schwimmmannschaft erfolgreich an den Start und erzielten besondere Ergebnisse als Verein. Ganze 24 Gold-, 21 Silber- und 9 Bronzemedailien glänzten zum Schluss an ihren Hälsen.



ALLE ERGEBNISSE IM BEITRAG
hzgm.de/4bsoyto

SAMTPFOTE MIT HANDICAP



Amy ist erst etwa zwei Jahre alt und hat schon viel erlebt. Die Fundkatze kam trächtig zu SAMT e.V., verlor die Jungen aber durch Fehlgeburten. Festgestellt wurde, dass die weiße Katzendame taub ist und Artgenossen nicht ausstehen kann. Menschen gegenüber ist Amy dagegen sehr zuversichtlich und lässt sich gerne streicheln. Sie ist anhänglich und steht gerne im Mittelpunkt. Ihre Wünsche äußert sie mal mehr, mal weniger laut durch Miauen und einem Blick aus ihren hellblauen Augen.

Amy braucht ein Zuhause mit erfahrenen Katzenhaltern, die mit ihrem Handicap umgehen können oder bereit sind, ihre intensive Betreuung zu übernehmen. Mit größeren Kindern kommt Amy zurecht. Sie ist gechipt und kastriert. SAMT möchte die Katze in ein Zuhause mit gesichertem Freigang in einem Garten oder Balkon vermitteln.

Interessierte melden sich telefonisch oder per WhatsApp bei SAMT e.V. Jülich unter 0157 / 51753084 oder 0157 / 76810046.

KUBA: POSITIVER TREND



Gute Nachrichten für Fans des Jülicher Kulturbahnhofs: Es geht weiter aufwärts. Auf der Mitgliederversammlung des betreibenden Vereins Kultur im Bahnhof e.V. präsentierten Geschäftsführer Cornel Cremer und Vorstandsmitglied Fatima Abdellaoui steigende Zahlen für Wirtschafts- wie Zweckbetrieb als auch für die Anzahl der Besucher und Veranstaltungen. Über 20.000 Besucher konnte der KuBa 2023 verzeichnen im Gegensatz zu rund 15.000 im Vorjahr. Im Vergleich von 30.000 Besuchenden in der Vor-Corona-Zeit ist allerdings nur vorsich-

tiges Jubeln angesagt. Davon sind allein über 6.400 Gäste allein zu den Kino-Veranstaltungen gekommen; ein besserer Trend als noch im Vorjahr, aber immer noch deutlich weniger als vor der Pandemie, als die 10.000er-Grenze geknackt wurde.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3xkqw0G

WER SPIELT DIE MUSIK?

Ein Martinsumzug ohne traditionelle Lieder ist nur halb so schön. Das musste auch das Organisationsteam des Weihnachtsmarktes von Mersch-Pattern feststellen. Der Versuch, aus der „Konserve“ für musikalische Unterstützung zu sorgen, war nur mäßig erfolgreich. „Es fehlte das Flair, die Atmosphäre und professionelle musikalische Untermauerung“, war die Feststellung. Die private Suche nach einer Musikgruppe, Kapelle oder einem Trompeterchor, das den Zug im Wortsinne begleiten möchte, war bislang erfolglos. Jetzt hofft das Team, dass sich eine Gruppe findet, die bereit ist, dem Aufruf zu folgen:

Wer für leuchtende Kinderaugen, glückliche Familien und ein unvergessliches Martinserlebnis sorgen möchte, meldet sich bitte bei dem Ortsvorsteher Hans Peter Schmitz unter hp.schmitz@mail.de. Dann könnten weitere Details besprochen werden. Fest steht schon der Tag des Martinsumzuges am Freitag, 8. November. Die Kosten sollen aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes bezahlt werden.

DREIMAL ALAAF ZUM ABSCHLUSS



Kürzlich wurde in Lich-Steinstraß das Dankeschönfest für die Kinder der KG Maiblümche gefeiert, die im Kinderkarneval aktiv waren. Die Organisatoren hatten ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Neben der Fahrt in den Brühler Kletterwald und ein Spieleparadies wurde eine Nachtwanderung mit einem spontanen Absingen des Maiblümcheliades an der Haustür vom Ehrenpräsidenten Mike Schmitz unternommen. Übernachtet haben die jüngsten Jecken im Sportlerheim in Lich-Steinstraß, wobei sie von den ehemaligen Dreigestirnen und dem designierten Schützenkönigspaar unterstützt wurden.

PETRI HEIL DEM NACHWUCHS

Der Angelsportverein ASV Jülich lädt am letzten Sommerferienwochenende 9- bis 16-Jährige unter dem Motto „Natur erleben – Angeln erleben“ ein, diese Freizeitbetätigung kennenzulernen und von 14 bis 19 Uhr selbst auszuprobieren. Die Teilnahme an dem Aktionstag am Samstag, 10. August, ist kostenfrei. Die Ausrüstung wird gestellt. Treffpunkt ist am Vereinsheim An der Rur 17 in Kirchberg.

Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung per Mail an asv-juelich@arcor.de möglich, zu der Name, Alter und eine ausgefüllte Einverständniserklärung gehören. Eine Vorlage findet sich auf der Internetseite des Vereins asv-juelich.eu.

ZOOGEFLÜSTER UM 4 ALPAKAS



Tierisch was los im Zoo des Brückenkopf-Parks Jülich. Erst zogen Kronenkränche in ein neugebautes Gehege am Lindenrondell. Jetzt sind als besondere Attraktion vier Alpakas dazugekommen. Auf der neu gestalteten Ponywiese direkt gegenüber dem Spielplatz befindet sich nun ein weiteres neues Tiergehege mit den neuen Bewohnern, die sich Zoobesucher und Tierpfleger schon lange wünschten. Die Herde der vier Stuten Olympia, Hadassa, Meriva und Joyce wird bald um einen Hengst vergrößert, und eine der tragenden Alpaka-Damen wird noch dieses Jahr Nachwuchs zur Welt bringen.



ZUM VIDEO
youtu.be/Xg-0vnhvn0U

SCHÜTZEN- UND KAPELLENFEST IN MERSCH

Geselligkeit wird am ersten Augustwochenende in Mersch und Pattern wieder groß geschrieben: Das Kapellenfest in Kombination mit dem Schützenfest der St. Sebastianusschützenbruderschaft Mersch-Pattern beginnt am Samstag, 3. August, um 14 Uhr am Maarplatz in Mersch. Die Krönungsmesse der Majestäten Sven Gusenburger (Schützenkönig) und Patrick Wölk (Jungschützenprinz) wird in St. Agatha am Sonntag, 4. August, um 9.30 Uhr gefeiert. Die Aufstellung für den Festumzug durch die Dörfer Mersch und Pattern und Abholung der Majestäten am Heinrich-Bardenheuer-Haus ist für 11.30 Uhr geplant. Dann zieht die Festgemeinde über den Tetzter Weg, Bothenhof, Müntzer Straße, Alte Reichsstraße, Paterner Gasse zur Kreuzstraße bis Ecke Serrester Weg. „Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Häuser mit Fahnen oder Wimpeln schmücken“, teilen die Organisatoren mit.

traumhaft...
schöner BODEN

...raus mit dem „Alten“...

Fussböden - nur vom Fachgeschäft!

ausmessen - bestellen - verlegen

ein Komplett-Service von:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55
www.schoener-boden-julich.de

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer



LANDT IN SICHT

VON UNKRAUTFRESSENDEN RINDVIECHERN AUF BARMER INITIATIVE

► Was genau ist eigentlich ein „Driesch“? „Eine Auenlandschaft“, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen. „Jaaa schon, aber“, tönt es aus den Reihen der LaNTD AG. „Ein Driesch ist auch eine Nutzfläche, eine Weidelandschaft, eine Kulturlandschaft. Bäume gehören auch auf den Driesch.“ Die Liste wird immer länger. Gar nicht so einfach zu definieren also. Vor allem aber ist der Driesch ein Stück Heimat, sind sich alle LaNTD-AGler rund um ihren Sprecher Thomas Muckenheim einig. Und genau dieses Stückchen Heimat zwischen Barmen, der Rur und Broich zu hegen, zu pflegen und zu schützen, ist selbstgestellte Aufgabe der sogenannten LaNTD – das steht für Landwirtschaft Naturschutz und Tourismus auf dem Barmer Driesch.

Unter dieser Überschrift haben sich vor neun Jahren eine Handvoll interessierter und engagierter Barmener zusammengetan. Ihr Ziel damals wie heute: Die Bedrohung der einzigartigen Auenlandschaft am Rurufer durch invasive Neophyten zu bekämpfen. Besagte Neophyten, in diesem Fall vor allem Riesen-Bärenklau und drüsiges Springkraut, erweisen sich als ungemein wuchsfreudig und rauben mit ihrer Ausbreitungsfreude der heimischen Flora den Lebensraum auf dem Driesch. Orkan Kyrill hatte mit seiner Zerstörungswut zuvor zahlreiche Pappeln auf dem Driesch entwurzelt und wie Streichhölzer zerbrochen. Diese Pappeln sind übrigens ebenfalls fester Bestandteil der Drieschlandschaft und ein typisches Stück Heimat mit eigener Geschichte, wie Muckenheim zu erzählen weiß: „Daraus haben die Leute hier früher Holzschuhe hergestellt.“ Zwischen den Pappeln blieb genug Raum für die Kühe der Barmener und ihrer Nachbarn aus Broich. Doch wer hält heute noch Kühe und lässt sie in kleinen Grüppchen derart idyllisch weiden? Richtig, niemand.

Aus all diesen Puzzleteilen setzt sich die Bedrohung für den Barmer Driesch zusammen – und auch für seine Rettung. Gefördert über die LEADER Initiative, in einer Machbarkeitsstudie intensiv und detailliert vorbereitet und schließlich in einer gerade abgeschlossenen Pilotphase getestet, hat die LaNTD AG eine einzigartige Lösung auf die Beine gestellt. Und das ist durchaus im Wortsinne zu verstehen: Seit 2019 grast bereits das rote Höhenvieh auf den Driesch-Weiden rund um Barmen. War es anfangs nur ein Pärchen, so darf die LaNTD AG inzwischen auf eine kleine Herde stolz sein. Mehrere Kühe, zwei Kälber und ein mächtiger Bulle halten inzwischen die Neophyten in Schach. Denn was den Menschen ein Dorn im Auge ist, munden den Rindern hervorragend. Jedenfalls wächst dort, wo die Rinder in der Pilotphase weiden durften, nur noch das, was dort hingehört: Gräser, hei-

mische Kräuter, vereinzelte Brennnesseln und auch die eine oder andere Pappel.

Die Pilotstudie hat zudem ergeben, dass die Beweidung den Bäumen nicht schadet, stellt Muckenheim fest. Reichlich Grund

also, mit dem bisher Erreichten zufrieden zu sein. Doch es kommt sogar noch besser, hat sich doch inzwischen sogar ein Landwirt gefunden, der sich um die Bewirtschaftung der Herde kümmert und damit den Ehrenamtlern von der LaNTD-AG eine Menge Arbeit abnimmt. Tobias Tholen aus Broich liegt die Landwirtschaft quasi im Blut. Sein Großvater Arnold Jumpertz ließ seine Tiere übrigens auf dem Driesch weiden. Mit Tholen geht die AG nun quasi den nächsten Schritt, denn das Betreiberkonzept konnte realisiert werden. Einen Plan für die Zukunft gibt es auch, schmunzeln die AGler und verraten, dass sie die Weidefläche gerne ausdehnen würden, um noch größere Teile des Drieschs wieder in einen nachhaltig bewirtschafteten, biologisch aufgewerteten Zustand als Natur- und Kulturlandschaft zu versetzen. Genau das entspräche den Anforderungen aus dem Landschaftsplan Ruraue.

Unterstützung durch die Nachbarn ist ihnen übrigens gewiss. Die friedfertigen Rinder ziehen zahlreiche Besucher an, und zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung gibt es auch, berichtet Alexandra Gräfin von und zu Hoensbroech, während sie einer Kuh liebevoll die Nase streichelt. Und wenn dann eines Tages aus dem Driesch eine Art Landschaftspark wird, durch den man spazieren kann („Mit Gattern dazwischen wie im Allgäu“), dann ist die Vision, mit der die LaNTD-Ag vor mehr als neun Jahren das Projekt angestoßen hat, vollständig Wirklichkeit geworden. Doch zunächst einmal soll der nächste Schritt erfolgen und in Abstimmung mit zahlreichen beteiligten Behörden, angefangen bei der Stadt Jülich über das Veterinäramt, die Forstbehörde oder den Wasserverband Eifel-Rur, die Weidefläche vergrößert werden. Eine weitere finanzielle Förderung für das bisher so erfolgreiche LEADER-Projekt wäre natürlich auch schön, überlegen die Initiatoren laut.

Britta Sylvester

JUSTITIAS KRAUT UND UNKRAUT

Manche Gesetze, Bestimmungen, Vorschriften, Regeln überdauern unverändert gefühlt und tatsächlich Jahrhunderte und bleiben rechtsrelevant oder werden eher immer absurder und bizarrer. Sie halten sich wie Unkraut im Blumengarten der hohen Jurisprudenz und wollen einfach nicht vergehen. Folgender Artikel 21 in der hessischen Landesverfassung wucherte wahrlich wie Unkraut bis 2018 in unserer aufgeklärten Bundesrepublik: „Ist jemand einer strafbaren Handlung schuldig befunden worden, so können ihm aufgrund der Strafgesetze durch richterliches Urteil die Freiheit und die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen oder beschränkt werden. Bei besonders schweren Verbrechen kann er zum Tode verurteilt werden.“ Todesstrafe? In der Tat wurde dieser Passus erst im Jahre 2018 aufgehoben. Er hatte aber auch vorher gemäß dem Grundsatz „Bundesrecht bricht Landesrecht“ in der Rechtspraxis keine Bedeutung mehr, da gemäß Artikel 102 des Grundgesetzes die Todesstrafe abgeschafft ist.

Unser altehrwürdiges Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) mit seinen 2385 Paragraphen trat bereits am 1. Januar 1900 im gesamten deutschen Kaiserreich in Kraft. Nahezu die Hälfte aller Bestimmungen im BGB sind bis heute, über 120 Jahre später, unverändert geblieben. Bemerkenswertes Beispiel ist § 1 BGB „Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Vollendung der Geburt“, und § 923 BGB lautet auszugsweise: „Steht auf der Grenze ein Baum, so gebühren die Früchte und, wenn der Baum gefällt wird, auch der Baum den Nachbarn zu gleichen Teilen. Jeder der Nachbarn kann die Beseitigung des Baumes verlangen. Die Kosten der Beseitigung fallen den Nachbarn zu gleichen Teilen zur Last... Der Anspruch auf die Beseitigung ist ausgeschlossen, wenn der Baum als Grenzzeichen dient und

den Umständen nach nicht durch ein anderes zweckmäßiges Grenzzeichen ersetzt werden kann. Diese Vorschriften gelten auch für einen auf der Grenze stehenden Strauch.“

Und um zu erkennen, wie tapfer sich Unkraut im Recht behauptet und gelegentlich gar nicht vergehen will, führt der Autor dieser Kolumne abschließend ins Jahr 1831 zurück. In diesem Jahr marschierten 74 britische Soldaten im Gleichschritt in ihrer Heimat über eine Brücke, die daraufhin einstürzte. Man sprach damals von einer – vermeintlichen – Resonanzkatastrophe. Die Verfasser deutscher Gesetze gegenwärtigten diesen Vorfall derart bedeutungsvoll, dass sie den § 27 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung (StVO) schufen: „Auf Brücken darf nicht im Gleichschritt marschiert werden.“

Bitte halten Sie sich unbedingt daran und testen Sie bitte auf keinen Fall unsere neue Jülicher Rurbrücke diesbezüglich, soweit diese denn irgendwann einmal zum Überqueren zugänglich wird. Scherz...

Vielleicht ist nach alledem Unkraut auch im Recht wertvoller, als man ihm es allgemein zuordnet und zutraut...

Michael Lingnau



ZU WEITEREN SKURILEN PARAGRAFEN IM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4d1PX6u



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

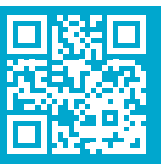
24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

STADTWERKE JÜLICH – GLEICH MEHRERE GROSSPROJEKTE GEPLANT



Die Stadtwerke Jülich haben sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Gleich mehrere Großprojekte stehen für den Energie- und Lebensversorger auf der Agenda. In seinen Geschäftsbereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme, Glasfaser, Photovoltaik, Mobilität und Energieerzeugung investiert das Stadtwerk einen knapp zweistelligen Millionenbetrag.

Eines der größten Projekte der kommenden Jahre wird der Bau eines neuen Wasserwerkes. Dafür beginnen in diesem Jahr die Planungsarbeiten durch eine internationale Ausschreibung. „Wir sind froh, bald mit diesem Vorhaben zu starten und so die Wasserversorgung der Jülicher Bürger langfristig sicherstellen zu können“, sagt Ulf Kamburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich. Auch ein neuer Brunnen wird noch in diesem Jahr gebaut. Das Leitungsnetz für Wasser wird erweitert, neue Hausanschlüsse sind ebenfalls vorgesehen.

STROMNETZE ANPASSEN

Eine weitere große Aufgabe ist die Anpassung der Leitungskapazitäten im Bereich der Stromnetze. Denn die Anforderungen an die Netze sind heute andere als noch vor einigen Jahren. Während die Stromverteilung früher als Kaskade nur in eine Richtung erfolgte, muss das mittlerweile in beide Richtungen funktionieren. Dafür sind entsprechend anders strukturierte Leitungskapazitäten notwendig.

Hintergrund ist die wachsende Anzahl von PV-Anlagen, Wallboxen, Wärmepumpen, Klimageräten sowie Balkonkraftwerken. „Immer mehr Menschen beziehen nicht nur Energie, sondern speisen diese auch selbst ins Netz ein“, erklärt Frank Olschewski, Abteilungsleiter Netzmanagement bei den Stadtwerken. Für die Fachleute der Stadtwerke bedeutet das: Sie behalten ihr Netz im Blick und bauen Kapazitäten aus, wo es notwendig ist.

GROSSER SCHRITT IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung gehen die Stadtwerke in diesem Jahr ebenfalls. Im Bereich der Stromversorgung wird eine neue

Messtechnik, Smart Meter genannt, eingesetzt. Die ersten „Smart Meter“ sind bereits eingebaut.

Diese digitalen Stromzähler verfügen über ein intelligentes Mess-System und machen Daten für Verbraucher sowie für den Netzbetreiber viel transparenter. Sie speichern detailliert den Energieverbrauch und ermöglichen eine tages-, wochen- und monatsgenaue Betrachtung des Stromflusses in den Netzen.

Zudem wird gerade die Messtechnik eingerichtet, um in Zukunft mehr digitale Ortsnetzstationen planen und bauen zu können. Während diese früher „blind“ waren, ermöglicht die moderne Technik nun einen besseren Einblick. „Wir haben unser Netz sekundlich im Blick“, sagt Frank Olschewski. „Auf diese Weise gestalten wir die Energiewende versorgungssicher mit.“

PHOTOVOLTAIK UND MEHR

Der Bereich der Erneuerbaren Energien wird für die Stadtwerke Jülich in diesem Jahr ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Für Investitionen im Bereich Photovoltaik planen die Stadtwerke Jülich über eine Million Euro ein. „Wir haben uns seit unserer Gründung kontinuierlich weiterentwickelt. Heute sind wir als Infrastrukturdienstleister integrierter Bestandteil der Stadt und versorgen als Energiedienstleister mit eigener Energieerzeugung die Bürgerinnen und Bürger“, sagt Ulf Kamburg. So plant das Unternehmen zum Beispiel, auf dafür ausgewiesenen Vorrangzonen in Jülich Photovoltaik-Freiflächenanlagen aufzustellen, und hat die Voraussetzungen geschaffen, sich auch im Bereich Windkraft mit eigenen Anlagen zu engagieren.

Stadtwerke Jülich



MIT TEAMWORK ZUM TOPERGEBNIS

► Zum zweiten Mal in Folge melden die Stadtwerke Jülich eine außerordentliche Jahresbilanz: War es 2023 das zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte, spricht die Geschäftsführung diesmal vom besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Der Jahresüberschuss für 2023 beträgt 2,577 Millionen Euro. Das gute Jahresergebnis wurde maßgeblich durch die Gewinnung von Neukunden und eine Ausweitung der verkauften Mengen erzielt, teilt das Unternehmen mit.

„Das war Teamwork an vielen Stellen“, sagte Geschäftsführer Ulf Kamburg bei der Präsentation der Jahresbilanz. „Wir haben gute Entscheidungen getroffen, aber auch ein glückliches Händchen gehabt.“ Alle wesentlichen Kennzahlen hätten sich positiv entwickelt, und das bei der Einschränkung: „Es ist immer noch in einer herausfordernden Zeit der Energiewirtschaft.“ Von besonderer Bedeutung, erläuterte Prokurist Dirk Sandmann, sei das Ergebnis dennoch, „damit wir unsere künftigen Aufgaben erfüllen können.“ Für die kommenden Jahre stünden erhebliche Investitionen an: Die Netze müssten ertüchtigt und ausgebaut werden gerade im Hinblick auf den sich entwickelnden Brainergy Park. Es gelte, sich wachsenden Anforderungen bei der E-Mobilität und Wärmepumpen zu stellen. Da sind die Kosten für den Neubau des Wasserwerks am Ortsausgang Richtung Stetternich noch nicht berücksichtigt (siehe S. 29 in dieser Ausgabe).

Eine Erkenntnis bei der Präsentation der Jahresbilanz, die Ivan Ardines als Leiter für Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken mitteilte, war, dass der Energiemarkt wieder stark in Bewegung sei und der Wettbewerb wieder zunehme. Die „Dankbarkeit“ der Kunden sei eine sehr kurze gewesen. Es geht um jene, die nach der Insolvenzelle auf dem Billig-Energiemarkt von den Stadtwerken Jülich als Grundversorger aufgenommen werden mussten und so auch erheblichen Einfluss auf die Preisgestaltungen für alle Kunden genommen haben. Inzwischen seien Kunden wieder dazu übergegangen, die günstigen Angebote zu nehmen, also Lockangeboten zu folgen, allerdings ohne die Anbieter zu prüfen. „Das halten wir für fahrlässig.“

Einstellen müssen sich die Verbraucher auf eine moderate Anpassung des Wasserpreises für die zweite Jahreshälfte. In Summe spricht Ivan Ardines von rund 11 Euro für das Halbjahr bei einem Verbrauch von 100 Kubik im Jahr. Die Summe werde mit der Jahresabrechnung verrechnet.

DAS JAHRESERGEBNIS 2023 IN ZAHLEN

2,577 Millionen Euro beträgt der Jahresüberschuss

77,293 Millionen Euro beträgt der Bruttoumsatz (inklusive Energiesteuern)

5,117 Millionen Euro lautet das Betriebsergebnis – ein Plus von 54,64 Prozent gegenüber dem Vorjahr

51,229 Millionen Euro beträgt das Anlagevermögen – ein Plus von über 50 Millionen gegenüber dem Vorjahr

65,801 Millionen Euro lautet die Stadtwerke-Bilanzsumme – ein Plus von über 50 Millionen gegenüber dem Vorjahr

28,3 Prozent beträgt die Eigenkapitalquote

AKTUELL

14.000 Entnahmestellen gibt es im Stromnetz

7600 Ausspeisepunkte im Gasnetz.

1.826 Glasfaser-Anschlüsse wurden bis Ende 2023 gelegt.

Die Jülicher Immobiliengesellschaft (eine Tochtergesellschaft der SEG Jülich und S-Struktur GmbH) beabsichtigt, das ehemalige **Kurtz-Grundstück in Jülich mit einer Fläche von 12.334 m²** für eine hochwertige Wohnbebauung an institutionelle Bieter zu veräußern.

Bei Interesse bitten wir bis zum **12. August 2024** um Kontaktaufnahme unter info@juelig.de.



Jülicher Immobiliengesellschaft mbH
Hauptstraße 50,
D – 52379 Langerwehe
Telefon: (02423) 200 555
E-Mail: info@juelig.de
www.juelig.de



STERN, START UND ZEBRA

► Den dritten „Stern“ und damit die Förderung gab es bereits 2021. Im Juli 2023 schwebten die ersten Container ein. Am 1. August 2024 wird nun endlich Eröffnung gefeiert: Bis zu 80 innovative Gründergeister finden in der Startup Village im Brainergy Park ein erstes berufliches Zuhause.

Deutlich hebt sich die kleine Enklave aus bunten Container-Modulen ab. Kein Wunder. Der niederländische Architekt Julius Taminiau ist für die Grundidee vom regionalen Farbenspiel bis zur Hexagon-Anordnung verantwortlich. „Das ist ein rundes Gesamtkonzept“, unterstreicht Bauleiter Tom Hilger. Idyllisch wird es außerdem: Mit Phantasie kann man sich den Blick aus dem Bürofenster oder von der „Chill-Area“ auf den Dächern der Module in Richtung See vorstellen. Der Hub, das runde Herzstück des Brainergy Parks, entsteht in direkter Nachbarschaft. Gut eingebettet ist der neuartige und perspektivische Denk- und Entwicklungs-Ort „Start-Up-Village“.

16 Module sind bislang um ein Zentralgebäude gruppiert. Weitere sollen folgen. Bauleiter Hilger berichtet, dass die Fördermittel für den 2. Bauabschnitt bereits beantragt seien. „Sobald wir die Mittel haben, geht es schnell“, sagt er. Die Nachfrage sei groß. Aus baurechtlichen Gründen seien zwar (bei Redaktionsschluss) noch keine Mietverträge unterschrieben worden, es gäbe allerdings Startups, die „gesetzt“ seien. Nur noch drei Module wären frei. Darüber hinaus würden nicht alle Bewerbungen genommen. Vor allem der Nachhaltigkeitsgedanke spielt eine große Rolle – das gilt für die Module, die rundum umweltfreundlich sind, von den gezapften statt geleimten Modulen über eine Dämmung von 40-KW bis zur Möglichkeit eines rückstandslosen „Rückbaus“. Weshalb Tom Hilger behauptet: „Die sind für die Ewigkeit gebaut.“

Auf Nachhaltigkeit wird aber auch bei den Gründungswilligen gesetzt. Daher gehört zum Mehrwert der Startup-Village die Begleitung der Ideenentwickler. Tom Hilger: „Wir wollen ja Arbeitsplätze und den Strukturwandel schaffen, und den schaffst Du nur mit Unternehmertum.“ Darum ist auch „Zebra“ im Dorf am Start. Das Accelerator-Programm bietet persönliches Mentoring, Vernetzungsmöglichkeiten und Pitchtrainings, um die teilnehmenden Teams optimal auf eine erfolgreiche Gründung vorzubereiten.

Baulich wie Perspektivisch gilt: Der Anfang ist gemacht.





ALLE UNTER EINEM DACH

■ Was lange währt, wird endlich gut. Mit dem Spatenstich zum „Haus der Landwirtschaft“ im Brainergy Park Jülich biegen der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV) und die Parta Steuerberatungsgesellschaft auf die Zielgerade des Strukturkonzepts zur Neuausrichtung der regionalen Interessenvertretung und der Steuerberatung für die Mitglieder des Verbandes und Mandanten ein. Rund sieben Millionen Euro werden im Brainergy Park in den neuen gemeinsamen Standort investiert. Die eigenständigen Kreisbauernschaften Aachen, Düren und Heinsberg haben sich auf einen gemeinsamen Standort geeinigt und geben nach Fertigstellung des Neubaus ihre bisherigen Standorte auf. Auch die Kreisjägerschaft Düren tritt als Partner mit in die Trägergesellschaft Haus der Landwirtschaft GbR ein.

„Unser Ziel war es nicht, die Zentrale in Bonn auszubauen. Unser Ziel ist es, die Vertretung und Beratung der rheinischen Bauern in der Region zu stärken“, unterstrich RLV-Präsident Bernhard Conzen beim offiziellen Spatenstich. Die drei beteiligten Kreisverbände bleiben eigenständig, haben sich aber ebenso wie die Parta als Tochter des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes dazu entschlossen, gemeinsam das „Haus der Landwirtschaft Jülich“ zur neuen, gemeinsam genutzten und gut erreichbaren Geschäftsstelle zu machen. Im Bürokomplex mit 2200 Quadratmetern Nutzfläche an der Samuel-Morse-Straße werden 70 Büroarbeitsplätze eingerichtet werden können. Wenn im Dezember 2025 voraussichtlich alle Arbeiten abgeschlossen sind und die Arbeit in Jülich aufgenommen werden kann, ist das Haus der Landwirtschaft nach der Zentrale in Bonn der größte Bürostandort des Verbandes.

„Landwirtschaft wird immer komplexer. Es sind mehr Beratungen nötig“, freut sich Erich Gussen, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Düren, auf den Neubau einer zentralen Anlaufstelle. Das neue Gebäude biete mehr Platz als alle bisherigen Niederlassungen zusammengerechnet – und wird auch eine Dependence der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft beherbergen. Die bisherigen Standorte und Immobilien Kreisverbände werden nach Abschluss der Bauarbeiten aufgegeben und vermarktet.

Stephan Johnen



SCHRITT NACH VORN ZU „H2 STATT KOHLE“

■ „Der heutige Tag markiert einen wichtigen Schritt nach vorne. Wir als Kreis Düren möchten zeigen, dass es auch direkt vor Ort gelingt, grünen Wasserstoff zu produzieren, der regional verwertet wird. Ein Vorhaben, das sich nicht nur auf den Klimaschutz positiv auswirkt, sondern auch zeigt, dass wir als Braunkohleregion den Strukturwandel auch mit Hilfe von Wasserstoff erfolgreich bewältigen können und uns zukunftsicher aufstellen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn.

Der erste grüne, also mit Hilfe von erneuerbaren Energien hergestellte, Wasserstoff (H₂) wird vorrangig in der Mobilität eingesetzt. So sollen in Zukunft nicht nur die Brennstoffzellenbusse betankt werden können, sondern auch Autos und Züge. Derzeit sind fünf H₂-Busse im Kreis Düren unterwegs, die bereits im Großen Tal in Düren tanken können. Ende dieses Jahres werden weitere 20 Fahrzeuge die Busflotte aufstocken. Der Vorteil an den Fahrzeugen: Statt schädlicher Gase stoßen sie umweltfreundlichen Wasserdampf aus.

Bei der Herstellung wird Wasser mit Hilfe von Strom in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Die Anlage kann bis zu 180 Kilogramm Wasserstoff pro Stunde bei einer Leistung von zehn Megawatt produzieren. Zur Einordnung: Ein H₂-Auto verbraucht im Schnitt einen Kilogramm Wasserstoff auf 100 Kilometer, ein Bus rund sechs Kilogramm auf 100 Kilometer. Die neue Produktionsanlage in Jülich gehört mit dieser Leistung zu den ersten ihrer Art in Deutschland, die in Betrieb sein werden.

Der Bau der neuen Anlage wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit rund 14,7 Millionen Euro unterstützt. Dies geschieht im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff 2 (NIP 2). Die Gesamtinvestition beträgt rund 35 Millionen Euro.

Betreiberin der neuen Wasserstoff-Produktionsanlage ist die HyDN GmbH. Dieser Gesellschaft gehören zu gleichen Teilen der Kreis Düren und die Messer Industriegase GmbH (MIGG) an. Sie wurde 2022 mit dem Zweck gegründet, die neue Produktionsanlage in dem innovativen Gewerbegebiet zu planen, zu bauen und zu betreiben.



BEGINN DER SOLARTREIBSTOFF-ÄRA

► Synhelion hat in Jülich die erste industrielle Anlage der Welt eingeweiht, in der synthetische Treibstoffe mit Hilfe von Solarwärme produziert werden. Mit der Eröffnung von DAWN beweist Synhelion, dass die Technologie zur Herstellung von Solartreibstoffen für die Skalierung im großen Maßstab bereit ist. Die erneuerbaren Treibstoffe werden das Potenzial der Technologie zur Defossilisierung des Verkehrssektors und insbesondere in der Luftfahrt demonstrieren. Dr. Philipp Furler, CEO und Mitgründer von Synhelion, kommentierte: „Heute ist ein historischer Tag in der Geschichte Synhelions. Mit der Einweihung von DAWN beginnt die Ära der Solartreibstoffe – ein Wendepunkt für nachhaltige Mobilität.“

Die Anlage DAWN besteht aus einem 20 Meter hohen Solarturm und einem Spiegelfeld. DAWN will mehrere Tausend Liter Treibstoff pro Jahr produzieren. Die Produktion wird voraussichtlich 2024 anlaufen. Im Solarturm befinden sich ein Solarstrahlungsempfänger (Receiver), ein thermochemischer Reaktor und ein thermischer Energiespeicher, der eine kosteneffiziente Produktion von Solartreibstoffen rund um die Uhr ermöglicht. Synhelion will so neben solarem Kerosin für die Luftfahrt auch solares Benzin und solaren Diesel für Anwendungen im Straßenverkehr und in der Schifffahrt herstellen. Solartreibstoffe können fossile Treibstoffe direkt ersetzen und sind mit der weltweit bestehenden Treibstoff-Infrastruktur vollständig kompatibel – von der Lagerung über den Transport bis hin zu den Verbrennungsmotoren und Flugzeugtriebwerken. „Der großflächige Einsatz von nachhaltigen Flugkraftstoffen ist einer der wichtigsten Maßnahmen, um die CO₂-Ziele im Luftverkehr zu erreichen“, sagte Heike Birlenbach, Chief Commercial Officer bei Swiss International Air Lines (SWISS). „Als strategische Partner von Synhelion sind die Lufthansa Group und SWISS als Investorin stolz darauf, die Markteinführung von Solartreibstoffen zu unterstützen und gratulieren Synhelion zu dieser außerordentlichen Leistung.“

„Der heutige Tag ist ein eindrucksvoller Beweis für das enorme Innovationspotenzial von Jülich und unserer Region. Mit der Eröffnung der DAWN-Anlage zeigt sich einmal mehr, dass wir im Brainergy Park Jülich ein Zuhause für visionäre Projekte und bahnbrechende Technologien bieten“, sagte Frank Drewes, Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH, anlässlich der Eröffnung. Prof. Dr. Hoffschmidt, Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH, ergänzt: „Die Inbetriebnahme der DAWN-Anlage ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Verkehrswende. Die im Brainergy Park Jülich produzierten erneuerbaren Treibstoffe zeigen das immense Potenzial der Solarenergie, den Verkehrssektor – insbesondere die Luftfahrt – zu defossilisieren und nachhaltiger zu gestalten. Genau dieses Motiv passt in die Kernthemen und Visionen des Gewerbeparks.“



CHAMÄLEON-BAU FÜR BESSERES ARBEITSKLIMA

► Ein Unternehmen, das sich rasant entwickelt und seine Mitarbeiterschaft im vergangenen Jahr um 140 Neueinstellungen erweitert hat, muss sich auch räumlich vergrößern: In Rekordzeit von acht Monaten Bauzeit hat ETC – Enrichment Technology – seinen Erweiterungsbau fertiggestellt und bezogen. Jetzt wurde Eröffnung im neuen Bistrobereich gefeiert, bei dessen Gestaltung – wie übrigens auch bei der übrigen Ausstattung – die Angestellten deutliches Mitspracherecht hatten. So fiel die Entscheidung gemeinschaftlich für die „Chamäleon-Optik“ der Fassade, die sich je nach Sonneneinstrahlung in verändernden Farben zeigt. Auch wurde dem Wunsch nach Duschen nachgekommen, da aus dem Kollegium einige per Fahrrad zur Arbeit kommen und sich dann nicht verschwitzt ins Büro begeben wollten. Weniger Schränke, dafür viele mobile Arbeitsplätze, Begegnungsflächen und Rückzugsorte, all das gehört mit zum Rund-um-Angebot für die Belegschaft. Geld alleine bietet keinen Anreiz bei der Mitarbeitergewinnung, weiß die Geschäftsleitung Andreas Scholz und Maurice Emunds. „Softe“ Standortfaktoren würden immer größere Bedeutung bekommen. Das Arbeitsklima sei von Bedeutung. Und das auch im übertragenen Sinne. Selbstverständlich gehört auch der Nachhaltigkeitsgedanke zum Konzept: von Photovoltaik über Wärmepumpe bis zur Dachbegrünung.

„Vor 26 Monaten wurde erstmals über das Projekt gesprochen“, berichtete Werkstatteleiter Frank Esser und ergänzte augenzwinkernd: „Keine 4162 Emails später steht das Gebäude.“ Er dankte der Geschäftsführung für die, „wie Sie sagen würden, spannende und herausfordernde Aufgabe“. Dass die „sportlichen Fristen“ gehalten werden konnten, dafür ging der Dank in Richtung Stadtverwaltung. Das hörte Bürgermeister Axel Fuchs als Chef der Genehmigungsbehörde natürlich gerne. Er betonte, welche Bedeutung das Unternehmen ETC für Jülich habe. „ETC ist ein wichtiger Partner auch für Sport- und Kulturveranstaltungen.“ Ohne viel zu verraten, warf er einen Blick in die Zukunft und meinte: „Es ist ein toller Tag für uns alle. Wir bleiben an Eurer Seite.“

Mit einigem Stolz präsentierte beim Rundgang Frank Esser die Büros und Begegnungs- oder Rückzugsbereiche, die für jedes Stockwerk individuell gestaltet wurden. Etwas ironisch meinte Fuchs mit Blick auf das eigene Arbeitsumfeld im Rathaus anspielend, dass er hoffe, das nicht allzu viele des Stadtverwaltungs-Kollegiums diese modern gestalteten Bürolandschaften sehen würden.

Dorothee Schenk

Ambulante Pflege im Kreis Jülich



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

- **Pflegeberatung**
(nach § 37.3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche
Hilfen und Betreuung**
- **Hausnotruf**
- **Grundpflegerische
Maßnahmen**
- **Behandlungspflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Seniorenbetreuung**
- **Gesprächskreis für
pflegende Angehörige**

Tel.: 02461-34 34 34 3

www.drk-juelich.de



↑ ANZEIGE

Lass die Sonne in Dein Herz! Cabrio-Wochen bei MILZ & LINDEMANN



10.490.-€

Opel Cascada 1.4 Turbo edition ecoFlex

EZ 05/2014, 112.500 km, 103 kW (140 PS), Karbonschwarz, Klimaanlage, Audio-Navigationsystem, El. Fensterheber vorne und hinten, Tempomat, Lederlenkrad, Alufelgen u.v.m.



21.900.-€

Fiat 124 Spider

(EZ 04/2018, 25.000 km, 103 kW (140 PS), Navigationssystem, DAB, Sitzheizung, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Tempomat, Alufelgen, Bluetooth, Park Distance Control, Notbremsassistent u.v.m.



33.900.-€

Abarth 595C 1.4 T-Jet 16V

(EURO 6d), EZ 01/24, 10km, 132 kW (179 PS), Energieverbrauch (kombiniert) 7,2 l/100km, CO2-Emissionen (komb) 162 g/km. Seitenschweller in Wagenfarbe, Smartphone Schnittstelle, Record Monza Sport-Auspuffanlage, Sport-Fahrwerk tiefergelegt, Sportsitze mit Abarth- Logo

Jetzt mit uns den Sommer genießen!



Düren

0 24 28 - 80 97 10



CITROËN



Jeep

Jülich

0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE



Jülicher Schätze

► Unter einer Spolie versteht man ein älteres Bauteil, das in einem neuen Gebäude wiederverwendet wurde. Geht man mit offenen Augen durch Jülich, findet man immer wieder solche Überreste vergangener Zeiten, wobei sich diese nicht immer ursprünglich in einem Bauwerk befunden haben müssen. Das gilt beispielsweise für Spolien aus römischer Zeit, die sich in mittelalterlicher Architektur in Jülich wiederfinden. Die unteren drei Geschosse des Turms der Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt stammen aus der Zeit um 1150. Geht man zum Eingang links vom Turm, befindet sich etwa auf Augenhöhe rechts ein Stein aus römischer Zeit. Zu erkennen ist der obere Teil eines mit Früchten gefüllten Füllhorns. Damit dürfte es sich hier um einen Weihstein handeln, der vermutlich aus einem nahe gelegenen Matronenheiligtum stammt. Auch auf der zur Innenstadt zugewandten Seite des Hexenturms sind römische Spolien zu erkennen. Es handelt sich um Teile von Grabaufbauten eines ehemals sich hier befindlichen römischen Friedhofs. Die Steine dürften jeweils bei den Fundamentierungsarbeiten zu Tage gekommen sein und wurden dann unmittelbar wiederverwendet. Das hatte wohl weniger eine symbolische Bedeutung, sondern war dem Natursteinmangel vor Ort geschuldet.

Tiefe Einblicke in die römische Kultur in Jülich und der Euregio Maas-Rhein bietet aktuell die Ausstellung „Wer schreibt, der bleibt! Schrift und Schriftlichkeit zwischen Maas und Rhein in der Römerzeit“, die noch bis zum 1. September im Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen zu sehen ist. 2025 wird die Ausstellung im Museum Zitadelle Jülich gezeigt.

Guido von Büren



Horchgänge erkunden

► In die selten besuchten Kasemattensysteme sowie die rund 150 Jahre nach dem Bau der Zitadelle angelegten Kommunikationsgänge geht die Tour der nächsten „Fahrt mit der JülTube“ mit Rüdiger Urban, Vorsitzender des Fördervereins Festung Zitadelle. Die sogenannten Horchgänge sollten es ermöglichen zu hören, ob Angreifer die Wälle und Bastionen unterminierten. Dann bestand nämlich die Gefahr, dass in diesen Minen Pulverladungen zur Explosion gebracht wurden, wodurch diese Festungsteile schwer beschädigt werden konnten. Zusammen mit dem gezielten Beschuss aus Kanonen entstand dann eine Bresche, über die die Festung hätte gestürmt werden können. Auch die Spuren der Belagerungsübung von 1860 durch die Preussische Armee sind in den Gängen noch zu erkennen.

Die Besichtigung ist wegen zahlreicher enger und niedriger Gänge nicht barrierefrei und wird auch für Kinder unter 12 Jahren nicht empfohlen. Festes Schuhwerk ist erforderlich, warme Kleidung wie auch eine Taschenlampe wären hilfreich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

FÜHRUNG SO 04|08

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt Pasqualini-Brücke (Eingang Schlossplatz) | 11 Uhr | Führung und Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

AUS DER ZERSTÖRUNG ERWÄCHST NEUES

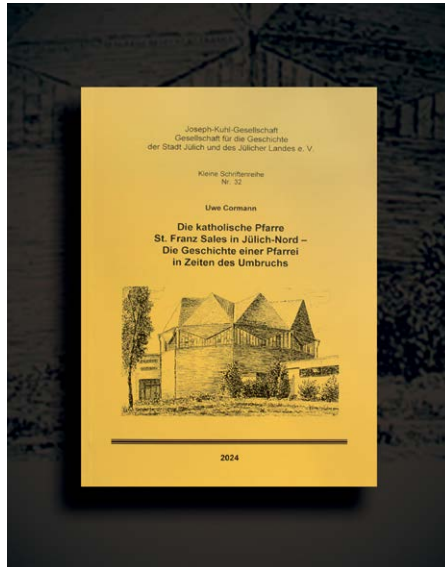
► Die Zerstörung der Stadt Jülich jährt sich in diesem Jahr zum 80. Mal. Diese nahezu vollständige Auslöschung ihrer Heimat hat Menschen nachhaltig geprägt – auch Künstler aus und um die HERZOGstadt. Zu ihnen zählt Herb Schiffer. Er ist 1936 in Jülich geboren worden und hat zu diesem Thema ein besonderes Glasfenster geschaffen. Die Hintergründe hierzu erläutert der Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

youtu.be/vMAbPM5cXA4

Mit Herzblut für die Sales-Geschichte



BUCHINFORMATION

Joseph-Kuhl-Gesellschaft (Hrsg.),
Uwe Cormann (2024): Die katholische
Pfarre St. Franz Sales in Jülich-Nord –
Die Geschichte einer Pfarrei in Zeiten
des Umbruchs | Kleine Schriftenreihe
Nr. 32 | 80 Seiten | 12 Euro | ISBN
978-3-943568-30-1

„Es ist besonders interessant, diese junge Pfarre historisch zu betrachten, die nur 50 Jahre alt ist, aber trotz ihres jungen Alters bereits wieder Geschichte geworden ist“, begründete Prof. Günter Bers als Vorsitzender der Joseph-Kuhl-Gesellschaft die Veröffentlichung der jüngsten Publikation. Die Beweggründe des Autors mögen ein wenig anders gewesen sein, ist es doch „seine“ Pfarre, über die er schrieb. Und so ist Uwe Cormann bei der Präsentation seines Werks deutlich anzumerken, wie sehr ihm St. Franz Sales am Herzen liegt. Mit viel Liebe zum Detail und einem großen Zeitaufwand, für den er seiner Frau sowohl im Vorwort als auch einleitend noch einmal Danke sagt, ist ein umfassendes Bild der Saleskirche entstanden. Von der Dauer des Einbaus der Fenster durch die Linnicher Firma Oidtman, der besonderen Bedeutung der oktagonalen Form der Kirche und den heftigen Diskussionen um die Frage „Mehrzweckbau oder nur Kirche?“ innerhalb der Gemeinde.

An mancher Stelle blickt „Die Geschichte einer Pfarrei in Zeiten des Umbruchs“ weit über die Geburtsstunde des modernen Kirchenbaus hinaus. Schon im Mittelalter soll etwa an seiner Stelle die gotische Kapelle der kleinen Siedlung Petternich gestanden haben. Der heutige Straßenname erinnert an sie. Weniger bekannt dürfte die Herkunft des Ortsnamens sein: Petter beschreibt vermutlich ein kleines Weingut. Denn auch in unseren Breiten wurde einst Weinbau betrieben, verrät der Autor.

Uwe Cormann hat mit dieser neuesten Veröffentlichung der Joseph-Kuhl-Gesellschaft ein facettenreiches Werk vorgelegt, aus dem – vermutlich vor allem dann, wenn der Autor selbst daraus liest – seine tiefe Verbundenheit mit einer Kirche spricht, für die Cormann lange Zeit aktives Gemeindemitglied war.

Britta Sylvester

Jetzt bei uns informieren

Mehr Komfort oder Platz?
Beides!

ID.7 Tourer Pro 210 kW (286 PS) 77 kWh 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 14,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Ausstattung: automatische Distanzregelung ACC, Rückfahrkamera „Rear View“, beheizbare Vordersitze, 10-farbige Ambientebeleuchtung, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit 2-Zonen-Temperaturregelung, schlüsselloses Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ u. v. m.

Leasing-Sonderzahlung:	4.999,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	499,00 €²

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.:	499,00 €³
Leasing-Sonderzahlung:	778,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.08.2024. Stand 07/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch, CO₂-Emissionen und CO₂-Klassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Inkl. Überführungskosten und zzgl. MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM AUGUST

► 4. AUGUST | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

► 9. AUGUST | 19 UHR | „KARTENSPIELE“ – POSTKARTEN DER GROSSEN WEITEN WELT IM DIALOG ZU DEN GEMÄLDEN

Zu der Ausstellung „Tierisch was los! Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ findet am 9. August um 19 Uhr eine öffentliche Führung von Museumsleiter Marcell Perse statt. Die Führung in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

► 24. AUGUST 20-24 UHR | NACHTS IM MUSEUM – FLEDERMAUSNACHT IN DER ZITADELLE

Kennen Sie die Zitadelle bei Nacht? Wo tagsüber ein reger Schul- und Museumsbetrieb herrscht, huschen ab Einbruch der Dunkelheit Fledermäuse um die Festungsmauern. Das Leben der nächtlichen Jäger stellen Arbeitskreis Fledermaus-schutz Aachen, Düren, Euskirchen (NABU / BUND / LNU) und das Museum Zitadelle zur Internationalen Fledermausnacht vor.



Wer die faszinierenden Tiere live erleben will, kann das am 24. August tun. Ab 20.30 Uhr wird jede halbe Stunde eine Führung zu den Lebensräumen in der Zitadelle angeboten, bei der einzelne Arten und deren Lebensweise vorgestellt werden.

Außerdem wird von 20 bis 22 Uhr eine Bastelaktion für Kinder angeboten. Hier sind Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren herzlich willkommen. Desweiteren können die Festung bei einem Rundgang über die Wälle erlebt werden. Zwei historische Führungen werden um 20.15 und 21.15 Uhr angeboten. Ein Caterer sorgt für das leibliche Wohl und bietet eine umfangreiche Auswahl an Speisen und Getränken. Mehr Infos zur Anmeldung zu den Führungen sind auf der Webseite www.museum-zitadelle.de zu finden.

► DAS MUSEUM STEHT KOPF AM MINIMONTAG

12|08 + 19|08 + 26|08 | 10-12 Uhr

Leere Museumsräume an Montagen waren gestern. Am „Minimontag“ öffnet die Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle Jülich zu ausgewählten Terminen exklusiv für Minis von 0 bis 2 Jahren. Weitere Informationen sind den Terminankündigungen unter www.museum-zitadelle.de zu entnehmen.

► 18. AUGUST | 11 UHR | KURATORENFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG SCHUTZ-RAUM-GEWALT

Zu der Ausstellung „Schutz-Raum-Gewalt“ findet am 18. August um 11 Uhr eine öffentliche Führung mit Julian Weller statt.

2024 jährt sich die Zerstörung Jülichs im November 1944 zum 80. Mal. Die Themen Luftschutz und Zwangsarbeit im Luftkrieg werden näher beleuchtet. Zudem wird die Trümmerräumung während und nach dem Krieg thematisiert. Daran anknüpfend wird die Entstehung des populären Bilds der „Trümmerfrauen“ behandelt. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V. Die Führung in der Zitadelle ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

KULTURRUCK-SACK NRW IM AUGUST

KOSTENFREIE KULTURANGEBOTE FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE

Kulturrucksack – Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche in den Ferien

Das Museum Zitadelle bietet in den Sommerferien Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren an, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

► 7. AUGUST | 11-17 UHR

Gar nicht schablonenhaft – Street-Art mit Schablonen / Stencil

Veranstalter: Museum Zitadelle Jülich

► 14. AUGUST | 10-16 UHR

Lightpainting – Malen mit Licht

Veranstalter: Museum Zitadelle Jülich

► 17. AUGUST | 11-17 UHR

Sketch-Walk – Ein Skizzenbuch-Spaziergang vom Hexenturm zur Zitadelle

Veranstalter: Museum Zitadelle Jülich

► wöchentlich am Donnerstag (nur an Schultagen) | 20-21.30 Uhr

Band Coaching Project

Veranstalter: Musikschule Jülich

Die Angebote werden durch das Programm „Kulturrucksack NRW“ gefördert und richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Alle Angebote sind kostenlos.

Eine Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 ist erforderlich. Alle Informationen zum Programm gibt es im Flyer „Museum kreativ“ oder unter www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack.





INTERDISZIPLINÄR VERWOSEN

► Als künstlerischen Gast hat der Kunstverein Jülich sich Sofia Magdits Espinoza eingeladen. Das Interesse der peruanischen Künstlerin an Partizipation und Zusammenarbeit zieht sich durch ihre künstlerische Praxis. Beziehungen, Gemeinschaft und Fürsorge sowie Natur, Kultur, Tradition und Handwerkskunst sind ihre Hauptforschungsthemen. Ihre Arbeit umfasst verschiedene Disziplinen wie Textilien, Performance, Installationen und Musik mit besonderem Schwerpunkt auf dem Weben, dem wörtlichen und dem metaphorischen. Sie kombiniert und interpretiert Materialien und Elemente neu, um neue transkulturelle Erzählungen zu schaffen, die eine Erkundung der Menschheit, ihrer sozialen Bindungen und ihrer Umwelt sowie der Fragilität dieser drei ermöglichen.

Sowohl im Hexenturm als auch in der Kultur-Werkstatt, Düsseldorfstraße 10, wird die Künstlerin Webrahmen aufstellen, an denen beispielhaft gearbeitet wird.

Zur Vernissage am Freitag, 23. August, um 18 Uhr steht den Gästen der Aufzug im Kulturhaus am Hexenturm zur Verfügung.

AUSSTELLUNG 23|08 BIS 15|09

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | geöffnet SA und SO
11-17 Uhr | Eintritt frei

RENAULT SYMBIOZ E-TECH FULL HYBRID

105 KW / 143 PS



jetzt bei uns bestellbar

Renault Symbioz E-Tech Full Hybrid 145: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 109; CO₂-Klasse: C.

Abb. zeigt Sonderausstattung.

• Adaptiver Tempopilot • OpenR Link 10,4 Zoll Multimediasystem mit integrierten Google Services • Einparkhilfe vorn, hinten und seitlich • 18-Zoll-Leichtmetallräder Gravity

**AUTOHAUS
Spenrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...autohausmäßig persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • 02461 93700
www.autohaus-spenrath.de

JONGLAGE



► Der kleine Timmy kommt von einem anderen Planeten und will wissen, wie bei uns Königreiche entstehen. Antworten findet er in einem Haufen Rohre, einem noch größeren Haufen Bälle und einem noch größeren Haufen anderer Dinge. Bei der „Royal-Upcycling-Machine“ verwandelt Torsten Kaiser mit seiner Jonglage garantiert nachhaltig und handgemacht beim Kinderkulturpicknick „Altes“ in Kunst und Freude.

SA 03|08

15 Uhr | Renaissance-Garten, Zitadelle | Eintritt frei

MUSIKALISCHE DSCHUNGELREISE



► In das Amazonasgebiet bringen „Josi und seine Freunde“ mit der Liveband Meike van Bebbler & Friends die Gäste beim Kinderkulturpicknick. Josi ist ein kleiner Junge aus Brasiliens Regenwald. Er liebt Musik und er liebt Fußball. Das größte Fußballstadion steht in Rio de Janeiro, und da will Josi unbedingt hin. Doch wie soll dieser Traum in Erfüllung gehen? Er kennt den Weg doch gar nicht! Ganz allein ist das nicht zu schaffen. Zum Glück trifft Josi unterwegs einen trommelnden Brüllaffen, ein tiefenentspanntes Faultier, einen rasselnden Tukan und andere Regenwaldbewohner.

Josis Lieder sind inspiriert von südamerikanischen Rhythmen und verbinden diese mit Jazz, Pop und klassischen Elementen. Auf ihrer musikalischen Reise durch den Dschungel lädt die Josi-Liveband zum Mitsingen, Mittanzen und Mitspielen ein.

SA 10|08

15 Uhr | Renaissance-Garten, Zitadelle | Eintritt frei

Die Gäste werden gebeten, eigene Decken und Verpflegung für ihr Picknick mitzubringen. Bei „Schlechtwetter“ zieht die Veranstaltung ins PZ des Gymnasiums Zitadelle um. Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Jülich ist der Eintritt zu allen Vorstellungen kostenlos.



TIERISCH MÄRCHENHAFT

Die Besucher des Brückenkopf-Parks haben die Gelegenheit, auf verwunschenen Pfaden zu wandeln, wo an ausgewählten Orten märchenhafte Vorleser und Vorleserinnen auf ihre Zuhörer warten. Der gestiefelte Kater, der im Laufe der Jahre zum festen Inventar dieser Veranstaltung gehört, ist natürlich auch wieder dabei und freut sich auf zahlreiche Besucher.

Parallel zum Märchentag findet das Zoofest statt. Über 100 Tierarten sind im Zoo des Brückenkopf-Parks beheimatet. Neben den Erdmännchen, den Ponys, Ziegen und Kängurus sind sicher die Wolfswelpen ein Highlight.

Informationen und ein Blick hinter die Kulissen der täglichen Zooarbeit bereichern ein buntes Programm. Am „Zoo-Erlebnis-Tisch“ erhalten Besucher unter anderem einen detaillierten Blick auf verschiedene „tierische“ Utensilien.

MÄRCHENTRÄUME UND ZOOFEEST SO 04|08

Brückenkopf-Park | 11-17 Uhr



BRÜCKENKOPF-PARK

Jülich gGmbH

Freizeit und Erholung

„The show must go on“

The Best of Queen

performed by

Break Free

06. September 2024

Beginn: 20.00 Uhr * Einlass: 19.00 Uhr
in der Kulturmuschel



BRÜCKENKOPF-PARK Jülich * Rurauenstraße 11

52428 Jülich * Tel.: 02461/97950 * www.brueckenkopf-park.de



HIER WIRD GEBAGGERT

Die besten Damen- und Herren-Teams kämpfen am 24. und 25. August um die Siegerpokale des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV). Der Kreis Düren richtet zum achten Mal die Westdeutsche Beachvolleyball-Meisterschaften beim 23. Rur-Beach-Cup aus. Auf dem Schlossplatz in Jülich gibt es am Samstag bei freiem Eintritt Spiel, Spaß, Spannung bei Satz und Sieg. Auftakt für Freizeit- und Hobbymannschaften ist immer am Freitag. Jede Mannschaft besteht aus beliebig vielen Spielerinnen und Spielern – auf dem Feld stehen jeweils zwei Damen und zwei Herren. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und möglich unter bit.ly/Hobbymannschaften. Die Startgebühr beträgt 30 Euro pro Team. Die Summe wird am Spieltag gegen Verzeher-Gutscheine erstattet.

Für den Rur-Beach-Cup werden knapp 460 Tonnen Quarz-Sand aufgeschüttet, die danach gespendet werden.

23. RUR-BEACH-CUP FR 23|08 – SO 25|08

Kreis Düren | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei

BOBBYCAR, DIE 2.

Die tollkühnen Kirchberger mit ihren fliegenden Kisten gehen nach einem grandiosen Debut des Bobbycar-Rennens im letzten Jahr wieder an den Start auf dem Lohberg in Kirchberg: Eingeladen von der Dorfgemeinschaft Kirchberg e.V. sind Starter von 8 bis 88 eingeladen, sich auf vier unmotorisierten Rädern auf den Abhang zu begeben.

Nach Regelerklärung und technischer Abnahme der Renn-Semmeln starten um 11.30 Uhr die Probeläufe. Der Startschuss fürs erste offizielle Rennen fällt um 13 Uhr für die jüngsten Fahrerinnen und Fahrer. Ausgangspunkt und Sammelstelle ist Ecke Lohbergweg / Kastanienstraße, wo auch die Rennleitung das bunte Treiben professionell organisiert.

Von da geht es abwärts mit allem, was irgendwie an ein Rutschauto erinnert. Dabei sind der Fantasie ausnahmsweise mal keine Grenzen gesetzt, sowohl was die eigene Kostümierung als auch die des Fahrzeugs betrifft. Flankiert von Strohballen rechts und links der Piste bekommt das Rennen nicht nur die nötige Portion Sicherheit, sondern wirkt auch gleich noch mal authentischer. Oben am Berg wartet für die Fahrer natürlich auch wieder eine Erfrischung und am Ende die Siegerehrung.

Anmeldungen können bis zum 18. August per E-Mail an thomas.jelen@gmx.de gesendet werden. Bei Team-Anmeldungen ist ein (möglichst witziger) Team-Name anzugeben.

Alle Fahrer müssen einen für den Straßenverkehr zugelassenen Helm (Motorradhelme nach DIN- oder ECE-Norm) sowie Schutzkleidung (Jacke, lange Hose und Ärmel, festes Schuhwerk, Handschuhe, Ellenbogen- und Knieschützer) tragen. Ebenso braucht jeder Fahrer ein eigenes „Rutschauto“ aus Kunststoff, das vier Räder haben muss. Wer in einem Kostüm mitfährt, das den Sicherheitsanforderungen entspricht, oder eine Leuchte an Fahrer / Fahrzeug befestigt, braucht kein Startgeld zu entrichten. Dieses beträgt 4 Euro.

BOBBY-CAR-RENNEN SA 24|08

Dorfgemeinschaft Kirchberg e.V. | Start Lohberg, Kirchberg | Beginn 13 Uhr



ABFAHRT MIT DEM SOUL XPRESS

► Mit Arndt Bander (Akustikgitarre, Backing Vocals) und Janusz Korzen (Cajon, Percussion) hat die Sängerin Susan Lentzen hochkarätige und aus vielen Projekten bekannte Musiker an ihrer Seite. Das Trio Soul Xpress ist ein gern gesehener Gast im Biergarten des KuBas und sorgt mit bekannten und geliebten Rock & Pop Perlen für Stimmung. Mit Charme machen sie die Cover-Songs gekonnt zu ihrer ureigenen Version. Der Soul Xpress startet zur musikalischen Zeitreise in den 60er Jahren mit Beat und Pop Musik von den Beatles oder Folk-Rock von Simon & Garfunkel, nimmt Hits von Aretha Franklin bis zu den Rolling Stones mit. Aus den schrägen 70er Jahren stehen Songs von Janis Joplin, Carole King, Fleetwood Mac oder Linda Ronstadt im Mittelpunkt. Um eine perfekte Mischung zu erhalten, dürfen aus den 80er und 90er Jahren Hits von Bands wie Depeche Mode, Nirvana oder Sting nicht fehlen. Je nach Anlass schiebt die Band auch gerne einmal eine Rock-Nummer von AC/DC oder Metallica ins Programm.

KONZERT FR 02|08

Kultur im Bahnhof (KiB) | KuBa-Biergarten, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

LANDPARTY MIT DEM JAZZCLUB

► Zum allseits beliebten Open Air Event auf dem Wymarshof in Kirchberg hat sich der Jazzclub Jülich die Charlestown Jazzband aus den Niederlanden eingeladen. Seit der Gründung der Band 1968 kennt Nijmegen The Charlestown Jazzband (CTJB), die Band aus der Stadt, in der einst Kaiser Karl der Große lebte.

Die Band bemüht sich um eine angenehme Interaktion mit dem Publikum, insbe-

sondere mit viel Spielfreude und Humor. Durch ein sehr breites und abwechslungsreiches Repertoire ist die Musik der CTJB bei vielen Jazzliebhabern beliebt und auch im In- und Ausland sehr gefragt. Bereits in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts spielte die Band in Italien, Österreich, Brunei und Norwegen.

KONZERT SO 18|08

Jazzclub Jülich | Wymarshof, Kirchberg | Einlass 10 Uhr | Beginn 11 Uhr | Eintritt 12 Euro / erm. für Mitglieder 9 Euro

ZUM MITSINGEN



► Ein musikalisches Wiedersehen mit den beliebtesten französischen Chansons zum Mitsingen – ein Potpourri aus vier Programmen mit den Klassikern von Edith Piaf, Georges Brassens und Charles Trénet; mit Liedern über Paris und über die France profonde, das ländliche Frankreich, mit den schönsten Dramen aus der Welt der zwischenmenschlichen Beziehungen („der unglückliche Mann“ – et l'amour à la française).

„Lassen Sie sich überraschen, singen Sie mit, wenn Ihnen danach ist“, heißt die Einladung der VHS. Die Texte werden projiziert. In der Pause kann die Stimme für neue Taten mit einem Glas Wein oder Nicht-Alkoholischem „geölt“ werden. Walter Weitz, kabarettprobter Französischlehrer, erläutert und übersetzt die Chansons und begleitet sie auf Gitarre, Banjo oder Ukulele.

KONZERT MI 09|10

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor | 19.30 Uhr | Kursnr. Q04-029



SAISON- AUFTAKT

► Das Programm der nächsten Spielzeit der sechsteiligen Schlosskonzerte-Reihe steht. Eröffnet wird es am 15. September mit dem Simply Quartet, diesmal mit Streichquartetten von Clarke, Mozart, Marsalis und Grieg. Die amerikanische Pianistin Claire Huangci beweist am 3. November ihre Wandlungsfähigkeit mit einem ungewöhnlich breiten Repertoire von Bach und Scarlatti über die deutsche und russische Romantik bis hin zu Bernstein, Gulda und Corigliano.

Das Notos Quartett gilt als eine „der herausragenden Kammermusikformationen der Gegenwart“ (Fono Forum 09/2017). In Jülich wird es am 12. Januar 2025 erwartet. Mit einem Programm zum 200. Geburtstag von Johann Strauß, dem Walzerkönig, besucht das Gelius Trio am 9. März 2025 die Schlosskapelle. Das Barockensemble Artemandoline präsentiert am 6. April 2025 mit „Alla Ciaccona“ alle klanglichen und technischen Facetten von Mandoline und Flöte mit der überbordenden Leidenschaft der italienischen Musik des 17. Jahrhunderts. Als „Dame mit zwei Herren“ lässt sich das Trio für Horn, Violine und Klavier umschreiben. Als Trio führen sie zum Finale der Spielzeit am 4. Mai 2025 das Publikum mit Mozart, Franck und Brahms auf eine musikalische Reise von Rokoko zur Romantik.

Infos unter Tel. 02461 / 53360; E-Mail tickets@schlosskonzerte-juelich.de



KRAUT-SONX

► Bewusstseinsweiternde Substanzen hatten bei Musikern seit eh und je einen besonderen Stellenwert. Sehr weit verbreitet ist im Reich der Klänge die Vorstellung, dass viele Ideen erst dann entstehen, wenn sich die eigenen Sinne, sagen wir mal, weit jenseits der eigenen Erfahrungswelt befinden. Also der Künstler in Welten vordringt, die noch nie ein Mensch zuvor gesehen, geschweige denn betreten hat. Umso erstaunlicher ist oft die Erkenntnis, wenn nach gelungenem Entzug die Ideen auch weiterhin und oftmals sogar noch vielfältiger sprudeln. Allerdings gibt es auch hier Gegenbeispiele, wenn am Ende ein ausgebrannter Mensch übrig bleibt, der ohne Rauschmittel überhaupt nicht mehr zu funktionieren scheint.

Nichtsdestotrotz handeln auch viele Songs von dem (be-)rauschen- den Gefühl, auf Drogen zu sein. Die Aussage „I'm on Drugs!“ und das Verpacken in griffige Melodien, oder was man so als solche ansieht, lässt sich nicht nur an unzähligen Liedern absehen, sondern auch in viele Kategorien packen.

HIER EIN PAAR DAVON:

KIFFER-LIEDER – ODER VON KIFFER ZU KIFFER

10. Snoop Dogg feat. Wiz Khalifa – Kush ups (2016)

Kiffen macht vielleicht gleichgültig (Mir doch egal...), aber selten einsam. Vielmehr ist das Rauchen von Marihuana und ähnlichem in Gemeinschaft der wahre Genuss. Davon können User unendliche Liedchen singen. Machen sie auch. Snoop Dogg und Wiz Khalifa sind in dieser Richtung ihr ganz eigenes Genre und können jeder für sich eine Top 10 erstellen. Aber es gibt sie auch im Doppel-Pack.

9. Rainy Day Women #12 & 35 – Bob Dylan (1966)

“Everybody must get stoned”: Eindeutiger war der Aufruf zum Kiffen in den 60ern selten, abgesehen vom kryptischen Titel, der allerdings auch nirgendwo im gesamten Song vorkommt. Nach dem Sinn seines Lieds befragt antwortete Dylan, es sei durch und durch ein Protest-Song. Ein Schelm, der anderes dabei denkt.

8. Afroman – Because I Got High (2000)

mit stilsicherem Video featuring Jay & Silent Bob. Erinnert sich noch jemand an deren wunderbaren Auftritt im Film „Dogma“? Mit Alanis Morissette als Gott? Der Song „Because I Got High“? Geht darum, dass der Protagonist zu nix gekommen ist, weil...

7. Wir kiffen – Stefan Raab (2001)

Noch weniger subtil, dafür ein Beispiel angewandter Satire als Comedy. Inspiriert von Afromans „Because I got high“ spontan entstanden. Ein Song, „in der wir ausdrücklich vor der Gefahr warnen“, wie Stefan Raab es formulierte. Der Inhalt ist derselbe. Vielleicht mit dem Unterschied, dass „Wir kiffen“ um einiges lustiger wirkt, weil es wohl auch Menschen außerhalb der Hood anspricht.

6. Don't bogart me – Fraternity of Man (1968)

Ob der Joint nicht selbstvergessen an der Lippe hängend runterbrennen oder einfach nach dem Rauchen weggeschöpft werden soll, sei dahingestellt. Hauptsache, der Raucher denkt auch an andere und reicht ihn weiter, in erster Linie natürlich an denjenigen, der singt. Ein seltenes Beispiel, dass ein Eigenname als Verb in den allgemeinen Wortschatz gelangt ist. Hier der von Humphrey Bogart. Um der Zensur zu entgehen, wurde einfach der Refrain gekürzt („Don't bogart {that joint, my friend, pass it over to} me“).

5. War das etwa Haschisch? – Georg Danzer (1976)

„Ich hab' den Sonnenschein im Blut“ – Wunderbar naiv und vor allem völlig wertfrei. Egal auf welcher Seite die Hörschaft steht, Danzers Lied ist Grundgefühl und Satire zugleich. „Ich geh' sonst nie auf Parties, weil mir auf Parties immer fad ist.“ Dem ist wenig hinzuzufügen.

4. Mr. Greenthumb – Cypress Hill (1998)

Das Lied über den Menschen mit dem grünen Daumen, der alles über den Anbau von Weed weiß. Und überhaupt: „Greenhouse effect with the weed connect.“ Gut, es ließe sich jetzt auch genauso gut „Hits from the Bong“ mit dem passenden Blubber-Sound nennen. Oder „I want to get high“. Oder direkt das gesamte Album „Black Friday“ von 1993...

3. A Day in the Life – The Beatles (1967)

Eigentlich ist das ultimative Kiffer-Lied der Beatles „Got to get you into my Life“, mit dem Paul die Droge in seinem Leben willkommen heißt. „A Day in the Life“ ist dagegen so was von undruggy, was die Lyrics betrifft. Ausgenommen eine Zeile: „I'd love to turn you on.“ Beim Schreiben dieser eindeutigen Referenz schauten sich Paul und John wissend an. Message received: Die BBC nahmen diese Zeile zum Anlass, um den Song von ihrer Playlist zu verbannen.

2. Shit-Hit – Ton Steine Scherben (1978)

„Nur meine kleine Pfeifen kann ich mir nicht verkneifen“: Einer der Texte, die Rio Reiser nicht geschrieben hat, sondern Corny Littmann, Eigentümer des Schmidt Theaters und ehemaliger Präsident vom FC St. Pauli, für ein Brühwarm-Programm. Dafür war Rio an der Musik beteiligt. Überhaupt war er dem Haschisch wenig abgeneigt. Zerstört hat ihn letztlich aber eine andere Droge: der Alkohol.

1. Legalize it – Peter Tosh (1976)

Bob Marley war das Gesicht des jamaikanischen Reggaes in den 70ern und hat nicht nur in seinen Liedern „Kaya“ oder „Easy Skanking“ reichlich Werbung für einen guten Spliff gemacht. Dennoch hat sein alter Kumpel Peter Tosh, gemeinsam mit Bunny Wailer Bandkollege bei den Ur-Wailers, die ultimative Ganja-Hymne ins Leben gerufen. „Legalize it and don't criticize it“. Gemeint ist natürlich „Tamjee“, „Weed“, „Marijuana“ oder „Ganja“, wie er es auch in seinem Song erklärt. Der Erfolg scheint ihm recht zu geben.

Arne Schenk

PEERs KINO KOLUMNE



„TO THE MOON“ – DIE MONDLANDUNG ALS DRAMATISCH-KOMISCHE UND ROMANTISCHE LOVESTORY

► Mit diesem fetzig spritzigen Unterhaltungsfilm feiert die stolze Frau mit der Fackel in der Hand zwei hübsche Geburtstage mit einer (Film-)Klappe: Den 100. von Columbia Pictures (Columbia steht immer noch drauf, aber, sorry, Sony ist längst drin) und den 55. eines Zitates aus den Top Ten der berühmtesten der Menschheitsgeschichte: „Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.“

Regisseur Greg Berlanti (52), der bislang vor allem erfolgreich für US-Fernsehserien verantwortlich zeichnete, verballhornt die Mondlandung von 1969 als Lovestory mit frechen Dialogen und einer Anleihe an die Verschwörungstheorie, dass es sie nie wirklich gegeben habe. „The Show must

go on, hoch lebe Amerika!“ ist zusammengefasst der Slogan für die Zielgerade. Und das Ganze ist zum Mitwibbeln, denn heiße Rhythmen durchziehen den Film mit Songs der 60er und frühen 70er Jahre der Stilrichtungen Jazz, Soul, Rhythm’n’Blues oder Glam Rock mit Titeln wie „Fly me to the Moon“ (Es gibt 100 Versionen), „Nothing can change this Love“ (Sam Cooke), „Do you like good Music?“ (Arthur Conley) oder „Get it on“ (T. Rex). Die Popkorn-Fresser mit ihren großen Tüten im Alsdorfer Couch-Kino kauten im Takt.

Ernster Hintergrund: Als 1957 mitten im 42 Jahre lang anhaltenden kalten Krieg die Sowjetunion den ersten künstlichen Erdsatelliten in die Erdumlaufbahn schoss, notierten die US-Amerikaner das Wort „Sputnikschock“ in ihrer Geschichtsschreibung. Zudem folgte, ebenfalls unter russischer Regie, die erste unbemannte harte Mondlandung 1959 und der erste bemannte Raumflug mit Juri Gagarin an Bord 1961. Die historischen Helden, die drei Männer im Mond, verblissen in diesem Film. Ein schwarzes Kätzchen als beste Nebendarstellerin stiehlt ihnen die Show. Klar ‘ne Frau oder Fräulein, who else? Eigentlich ist das Thema der reine Wahnsinn und eigentlich sehr ernst, aber jeder wird Spaß haben. So ist das halt. Cornel hat den Film für September im KuBa-Kino vorgesehen.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/3y4u1J5



BRÜCKENKOPF-PARK

Jülich gGmbH

Freizeit und Erholung



Märchenträume und Zoofest

04. August 2024

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im ganzen Park

BRÜCKENKOPF-PARK Jülich * Rurauenstraße 11

52428 Jülich * Tel.: 02461/97950 * www.brueckenkopf-park.de

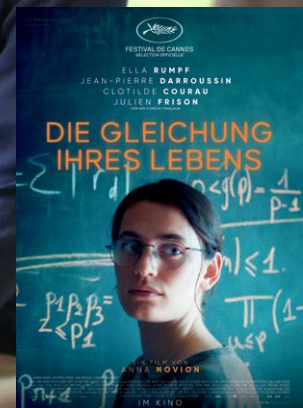
MO 05.08 | DI 06.08 | JEWEILS 20 UHR

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS

DRAMA | FRANKREICH, SCHWEIZ 2023 | FSK AB 12 | 112 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschergremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen. Authentisch und einfühlsam spielt Ella Rumpf eine hochbegabte junge Frau, die lernen muss, dass sich die großen mathematischen Rätsel nicht allein am Schreibtisch lösen lassen.

ZUM FILMTRAILER



MO 12.08 | DI 13.08 | JEWEILS 17 UHR

ALLES STEHT KOPF 2

ABENTEUER, ANIMATION, KOMÖDIE, FAMILIE | USA 2024 | FSK O.A. | 100 MIN. | 4 EURO

► In Disney-Pixars „Alles steht Kopf 2“ kehrt das Publikum in den Kopf des nun frischgebackenen Teenagers Riley zurück – genau zu dem Zeitpunkt, an dem das Hauptquartier plötzlich abgerissen wird, um Platz für etwas völlig Unerwartetes zu schaffen: neue Emotionen! Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem erfolgreich Rileys Kopf managen, sind sich nicht sicher, was sie fühlen sollen, als Zweifel auftaucht. Und es sieht so aus, als ob sie nicht die einzige Neue ist!



ZUM FILMTRAILER



MO 12.08 | DI 13.08 | JEWEILS 20 UHR

DADDIO – EINE NACHT IN NEW YORK

DRAMA | USA 2023 | FSK AB 12 | 98 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Eine junge Frau (Dakota Johnson) steigt nachts am Flughafen New York in ein Taxi ein. Sie möchte nach Hause in ihre Wohnung in Manhattan. Nach und nach kommen sie und der Fahrer (Sean Penn) ins Gespräch. Doch sie ist immer wieder abgelenkt von Textnachrichten, die sie von einem Mann erhält. Langsam öffnet sie sich, erzählt dem Fahrer ihre unglücklichen Liebesentscheidungen, die dazu führten, dass sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann hat. Auch er gibt immer mehr Einblick in sein Leben. Es entsteht eine inspirierende Unterhaltung, die berührt und unter die Haut geht.

ZUM FILMTRAILER



OpenAirKino

Jülich

FR 09.08 | 21 UHR

LIEBES- BRIEFE AUS NIZZA

KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 |
FSK AB 12 | 95 MIN.

ZUM FILMTRAILER



► Als François auf dem Dachboden seines Hauses ein paar alte Liebesbriefe in die Hände fallen, fällt der pensionierte Offizier aus allen Wolken. Denn die wortreichen Ergüsse über den „vibrierenden Venus-hügel“ seiner Frau Annie stammen definitiv nicht von ihm. Dass die Briefe 40 Jahre alt sind und höchstens noch musealen Wert haben, ist ihm völlig egal. Polyamorie in seinem Haus? Undenkbar! François fordert Revanche, mobilisiert seine Beziehungen zum Geheimdienst und spürt den Casanova von einst an der Riviera auf. Siegesicher reist er zusammen mit Annie ins sonnige Nizza. Sein attraktiver (und sehr athletischer) Rivale ist keineswegs unbewaffnet: Als Bon vivant und musikalischer Freigeist weiß sich Boris lässig zu verteidigen. Während Annie den Ausflug in die Vergangenheit und das nächtliche Nacktbaden mit ihrem neuen alten Kavalier immer mehr genießt, verrennt sich François in seine Rachepläne. Doch vielleicht geht es um mehr als nur verletzte Männerehre?

FR 16.08 | 21 UHR

EINE MILLION MINUTEN

KOMÖDIE, DRAMA, FAMILIE |
DEUTSCHLAND 2023 | FSK O.A.
| 125 MIN.

ZUM FILMTRAILER



► Eigentlich weiß es jeder: Die wirklich wichtigen Dinge stehen auf den blöden To-do-Listen nicht drauf. Aber warum eigentlich nicht? – Von außen betrachtet führen Vera und Wolf Küper mit ihren beiden Kindern Nina und dem einjährigen Bruder Simon ein Traumleben: eine schöne Wohnung in Berlin, er macht als Biodiversitätsforscher und Gutachter für die Vereinten Nationen Karriere, sie hat neben Haushalt und Kindern noch einen Job als Bauingenieurin mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Doch bei genauerem Hinsehen sieht es ganz anders aus: Die Ehe kriselt, und beide sind wie die meisten Paare in dem unglücklichen Dilemma, beim Jonglieren des Alltags das Gefühl zu haben, dem Leben vorn und hinten nicht mehr gerecht zu werden. Als bei Nina eine Entwicklungsverzögerung diagnostiziert wird, ist Wolf und Vera klar, dass sich spätestens nun etwas grundlegend ändern muss. Eines Abends beim Zubettgehen sagt Nina auf einmal: „Ach, Papa, ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen, weißt Du?“ Der Wunsch trifft Wolf mitten ins Herz, und auf einmal wird ihm klar, dass es viel wichtiger ist, wie es Nina, Vera und Simon geht, und jede gemeinsame Minute wertvoller ist als eine glänzende Karriere.

Eine Million Minuten, 694 Tage, knapp zwei Jahre. Los geht's! Erst nach Thailand, dann weiter nach Island. Die Küpers machen sich auf die Suche nach einem neuen, einem anderen Lebensmodell und stellen dabei jeden Tag aufs Neue fest: Wir haben jede Minute nur einmal.

FR 23.08 | 21 UHR

ES SIND DIE KLEINEN DINGE

KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 |
FSK AB 12 | 92 MIN. | 6.50 EURO
/ 6 EURO ERM. |



ZUM FILMTRAILER



► Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung, und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pffige Einfälle haben. Mit einer zutiefst französischen Komödie eroberte Filmemacherin Mélanie Auffret die Herzen des Publikums im Sturm. Herausragend besetzt mit dem legendären Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton („Monsieur Claude und seine Töchter“) erzählt „Es sind die kleinen Dinge“ einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen – ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht!

FR 30.08 | 21 UHR

EIN FEST FÜRS LEBEN

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2023
| FSK O.A. | 101 MIN.



ZUM FILMTRAILER



► Wenn es um den schönsten Tag im Leben eines Paares geht, sind die Wünsche oftmals größer als das Budget. Hochzeitsplaner Dieter hat die widersprüchlichen Vorstellungen seiner Kunden satt und möchte am liebsten alles hinschmeißen. Ein letzter Auftrag soll den krönenden Abschluss bilden: die Traumhochzeit von Leonie und Lasse in einem malerischen Schloss. Wie immer hat Dieter alles bis ins kleinste Detail durchgeplant. Alles ist bereit für das perfekte Hochzeitsfest. Doch bevor Freudentränen und Champagner bei den Gästen fließen, laufen die Vorbereitungen schon vollkommen aus dem Ruder: Der sturköpfige Ersatz-Sänger Steve treibt Dieters Assistentin Jella zur Weißglut, Fotograf Marcel ist mehr am Buffet interessiert als an seinem Job, und Aushilfskellner Florian ist unglücklich in die Braut verliebt. Händeringend versucht Dieter mit allen Mitteln, die Katastrophen von der Hochzeitgesellschaft fernzuhalten, und sein bedingt harmonisches Team ist plötzlich zur Improvisation gezwungen, die das Hochzeitsfest ins perfekte Chaos stürzt.

OPEN AIR KINO

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kulturbahnhof, DPvB-Veranstaltungstechnik und Brückenkopf-Park | Rosengarten vom Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: www.kuba-juelich.de oder 02461 / 346 643.

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 08/2024
01. AUGUST 2024

FLÄCHENNUTZUNGS- PLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 9 „AM BUSCHWEIHER II“

Beschluss über die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 19.06.2024 unter anderem die Veröffentlichung der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ soll dem bestehenden Betrieb der Firma Landtechnik Baum eine Erweiterung der Betriebsflächen ermöglicht werden. Aufgrund von immer größer werdenden Landwirtschaftsmaschinen reicht der vorhandene Platz für Reparatur und Instandhaltung, aber auch Fahrbewegungen der Maschinen auf dem Grundstück nicht mehr aus.

Der für den Eingriff erforderliche Ausgleich sowie die erforderliche Niederschlagswasserbeseitigung werden innerhalb des Plangebietes gesichert.

Die Stadt Jülich hat bereits für Teile des Plangebiets die entsprechenden Bauleitplanverfahren (Bebauungsplan Nr. 8 „Am Buschweiher“) durchgeführt, hat allerdings bis heute die endgültige Genehmigung der Bezirksregierung Köln zur Flächennutzungsplanänderung nicht eingeholt. Aus diesem Grund ist die Mischbaufläche erneut in das Verfahren eingebunden worden, um in einem Bauleitplanverfahren zur Gewerbefläche auch die aktuelle Interessenlage zur Mischbaufläche abzuklären. Somit kommt die Stadt Jülich den Abmachungen im Umgang mit fehlerhaften Bauleitplänen nach und wiederholt die öffentliche Beteiligung.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 27.02.2023 bis 31.03.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

UMWELTBEZOGENE INFORMATIONEN

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. d. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(**Hinweis:** Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung, die Begründung und der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dez. 52-Kreislaufwirtschaft	Beteiligung zuständiger Stellen (Altdeponien u. Bodenschutz)
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung, Baugrund, Schutzgut Boden, Verwendung von Mutterboden
		BZR Arnsberg, Dez. 6-Bergbau	Bergschäden, Grundwasserabsenkung
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung		
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung		
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
		LVR-Bodendenkmal	Notwendigkeit d. archäologischen Untersuchung

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom **12.08.2024 bis 13.09.2024** einschließlich auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Flächennutzungsplan / -Änderungen – Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags	von 8.30 bis 12.00 Uhr
montags bis mittwochs	von 14.00 bis 15.30 Uhr
donnerstags	von 14.00 bis 16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -266 zwecks Terminabsprache.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahheidt@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 4a

(6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Des Weiteren ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG), z. B. Umweltvereinigungen, die nach § 3 UmwRG anerkannt sind, in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Hingewiesen wird ferner auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 19.06.2024 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.07.2024
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 9 „AM BUSCHWEIHER II“

Beschluss über die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 19.06.2024 unter anderem die Veröffentlichung des Bebauungsplanes Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ soll dem bestehenden Betrieb der Firma Landtechnik Baum eine Erweiterung der Betriebsflächen ermöglicht werden.

Aufgrund von immer größer werdenden Landwirtschaftsmaschinen reicht der vorhandene Platz für Reparatur und Instandhaltung, aber auch Fahrbewegungen der Maschinen auf dem Grundstück nicht mehr aus.

Der für den Eingriff erforderliche Ausgleich sowie die erforderliche Niederschlagswasserbeseitigung werden innerhalb des Plangebietes gesichert.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 27.02.2023 bis 31.03.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

UMWELTBEOGENE INFORMATIONEN

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. d. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den textlichen Festsetzungen u. Hinweisen, die Begründung u. Umweltbericht sowie der landschaftspflegerische Begleitplan. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
		Kreis Düren-Immissionsschutz	Wohnnutzung am Plangebiet
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Artenschutzgutachten (ASP I)	Büro H. Schollmeyer - Landschaftsarchitekt AK NW	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU NRW	Festsetzung im LP u. Regionalplan Köln, ASP I, Landschaftspfleg. Begleitplan
		Landwirtschaftskammer NRW	Festsetzung im Regionalplan
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Geotechnische Kurzstellungnahme	IBL Laermann und Freidhof Geo – Consulting GmbH	
	Grabungsbericht	Thomas Ibeling, Archäologische Grabungen und Sondagen	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dez. 52-Kreislaufwirtschaft	Beteiligung zuständiger Stellen (Altdeponien u. Bodenschutz)
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung, Baugrund, Schutzgut Boden, Verwendung von Mutterboden
		BZR Arnsberg, Dez. 6-Bergbau	Bergwerksfeld „Güsten 7“
		Kreis Düren-Wasserwirtschaft	Ab- bzw. Niederschlagswasserbeseitigung
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung		
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung		
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
		LVR-Bodendenkmal	Notwendigkeit d. archäologischen Untersuchung

Der Entwurf des Bebauungsplanes Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom **12.08.2024 bis 13.09.2024** einschließlich auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14 bis 15.30 Uhr
donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -266 zwecks Terminabsprache.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Be-

bauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 19.06.2024 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.07.2024

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

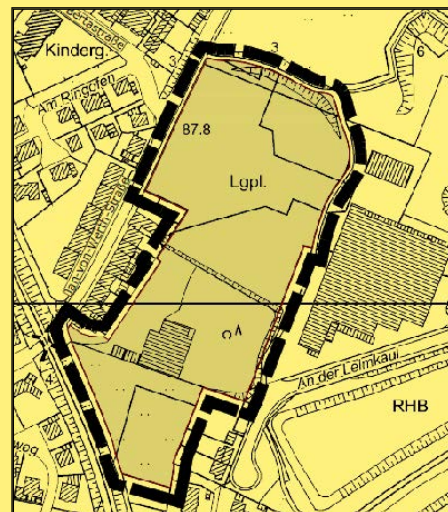
Fuchs

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS NR. A 61 „JAN-VON- WERT-STRASSE II“

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.07.2024 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ soll die Bebaubarkeit des Plangebietes ermöglicht und eine geordnete und nachhaltige städtebauliche Entwicklung sichergestellt werden. Mit der Entwicklung von Wohnbauflächen soll die anhaltende Nachfrage nach Bauflächen und Wohnraum innerhalb der

Jülicher Innenstadt unterstützt werden.

Durch die Investitionsbereitschaft eines Vorhabenträgers besteht die Möglichkeit, die seit Jahrzehnten brachliegende und nicht genutzte innerstädtische Fläche der ehemaligen Ziegelei zu einem hochwertigen Baugebiet zu entwickeln, was mit dem ersten Bauabschnitt im Norden (Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-von-Werth-Straße“) bereits ihren Anfang genommen hat und nun fortgeführt werden soll.

Die städtebauliche Entwicklung dient der Aufwertung des Jülicher Nordostens und der Stärkung als Wohnstandort. Durch die Wiedernutzbarmachung einer ehemals bebauten Fläche entspricht die Entwicklung dem Ziel des Landes NRW und der Stadt Jülich, die Innenentwicklung der Stadt zu forcieren.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 fand in der Zeit vom 19.12.2022 bis 27.01.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

Die Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde vom 16.10.2023 bis zum 17.11.2023 durchgeführt. Zeitgleich fand auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB statt.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache.

Ferner kann der Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ mit der Begründung auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/rechtskraft – BEBAUUNGSPLÄNE / SONSTIGE SATZUNGEN – Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ abgerufen werden.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1-3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 S. 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2024
 Stadt Jülich
 Der Bürgermeister
 Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Öffentliche Zustellung Bernd Joachim Horst Brockob (04.07.2024)
- Öffentliche Zustellung: Unbekannte(r) Erbe(n) des Ewald Johann Minkus Ordnungsverfügung vom 27.06.2024 (28.06.2024)
- Neuwahl einer Schiedsperson und vertretenden Schiedsperson (27.06.2024)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM AUGUST 2024****01. DONNERSTAG**

- **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe“ des Caritas Verbandes für die Region Düren-Jülich e.V. | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Anmeldung unter 02421 / 967625 oder 0173 / 1482083 (1. DO / Monat)
- **PC-SPRECHSTUNDE IM BONHOEFFER-HAUS**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-18.30 Uhr; Infos unter re_nie@gmx.net

02. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636
- **KONZERT MIT SOUL XPRESS**
Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | KuBa-Biergarten, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18 Uhr; Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

03. SAMSTAG

- **SENIORENFRÜHSTÜCK**
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501 (1. SA / Monat)
- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei
- **KINDERKULTURPICKNICK 2024: „THE ROYAL-UPCYCLING-MACHINE“ – JONGLAGE MIT THORSTEN KAISER**
Stadt Jülich / Kulturbüro der Stadt Jülich | Innenhof der Zitadelle | 15 Uhr | Eintritt frei

04. SONNTAG

- **MÄRCHENTRÄUME UND ZOOFEST**
Brückenkopf-Park gGmbH / Brückenkopf-Verein e.V. | Brückenkopf-Park Jülich | 11-17 Uhr
- **UNTERIRDISCHE FÜHRUNG MIT DER „JÜLTUBE“ DURCH DIE ZITADELLE**
Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11-12.30 Uhr (1. SO / Monat Apr-Okt) | Führung und Museumseintritt frei

05. MONTAG

- **BERATUNG AUF AUGENHÖHE ZUM LEBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG UND BEHINDERUNG**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam Jülich, Stiftsher-

renstr. 9 | 10-14 Uhr; Anmeldung unter Tel. 02421 / 694 26 26 oder per E-Mail an beratung@eutb-dsb-nrw.de (1. MO / Monat)

• **OFFENER FAHRABEND DES EAKJ**

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr (1. MO / Monat)

06. DIENSTAG• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

07. MITTWOCH• **KULTURRUCKSACK NRW FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE:****STREET-ART MIT SCHABLONEN / STENCIL**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr, Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

09. FREITAG

• **„KARTENSPIELE – POSTKARTEN IM DIALOG ZU DEN GEMÄLDEN“: FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS!“ MIT MUSEUMSLEITER MARCELL PERSE**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

10. SAMSTAG

• **KINDERKULTURPICKNICK 2024: „JOSI UND SEINE FREUNDE“ – AMAZONASGESCHICHTE MIT LIVEBAND MEIKE VAN BEBBER & FRIENDS**

Stadt Jülich / Kulturbüro der Stadt Jülich | Innenhof der Zitadelle | 15 Uhr | Eintritt frei

12. MONTAG

• **MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

13. DIENSTAG

• **FRÜHSTÜCK AB 55: „DIE GESCHICHTE JÜLICHS“ MIT GUIDO VON BÜREN**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

• **BINGO-NACHMITTAG**

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 15-16.30 Uhr (2. DI / Monat)

• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

14. MITTWOCH

• **KULTURRUCKSACK NRW: LIGHTPAINTING – MALEN MIT LICHT (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr, Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

• **FRAUMENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: HELGA SEIFERT MIT „ALT UND WEISE“**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr (2. MI / Monat) / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

• **PC-SPRECHSTUNDE IM BONHOEFFER-HAUS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-18.30 Uhr; Infos unter re_nie@gmx.net

16. FREITAG• **SOMMERFEST DER KG STROHMÄNNER**

KG Strohmänner 1966 e.V. | Dorfplatz in Selgersdorf | 18 Uhr

17. SAMSTAG

• **KULTURRUCKSACK NRW: SKETCH-WALK – EIN SKIZZENBUCH-SPAZIERGANG VOM HEXENTURM ZUR ZITADELLE (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr, Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

• **SOMMERFEST DER KG STROHMÄNNER**

KG Strohmänner 1966 e.V. | Dorfplatz in Selgersdorf | 14 Uhr

18. SONNTAG

• **JAZZ AUF DEM WYMARSHOF: THE CHARLESTOWN JAZZBAND**

Jazzclub Jülich e.V. | Wymarshof Kirchberg, Wymarstraße 47 | Einlass 10 Uhr; Beginn 11 Uhr | Eintritt 12 Euro / 9 Euro Mitglieder des Jazzclubs

• **KURATORENFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „SCHUTZ-RAUM-GEWALT“ MIT JULIAN WELLER**

Museum Zitadelle Jülich in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V. | Schlosskeller der Zitadelle | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro

19. MONTAG

• **MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

20. DIENSTAG• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

23. FREITAG• **23. RUR-BEACH-CUP**

Kreis Düren | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „INTERDISZIPLINÄRE KUNST“ VON SOFIA MAGDITS

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | 19 Uhr

24. SAMSTAG

23. RUR-BEACH-CUP

Kreis Düren | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei

LUCKY SUMMER DANCE 2024

Square-Dance-Club Lucky Dukes e.V. Jülich | Zelt im Rosengarten des Brückenkopf-Parks Jülich | 13-19.30 Uhr | 12 Euro Erwachsene (Tageskasse 15 Euro), 5 Euro Kinder 12-16 Jahre (6 Euro); 25 Euro 2 Erw. + Kinder (32 Euro); nichttanzende Begleitpersonen 9 Euro; Kinder ab 1 Meter 5 Euro (darunter Eintritt frei)

2. BOBBY-CAR-RENNEN

Dorfgemeinschaft Kirchberg e.V. | Start Lohberg, Kirchberg | Beginn 13 Uhr

NACHTS IM MUSEUM – FLEDERMAUSNACHT IN DER ZITADELLE

Museum Zitadelle Jülich | Zitadelle Jülich | 20-24 Uhr

25. SONNTAG

23. RUR-BEACH-CUP

Kreis Düren | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei

3. DORFTRÖDEL IN BARMEN

KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. | Barmen | 10-17 Uhr

EINFÜHRUNG VON PFARRER HANS-OTTO VON DANWITZ

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Jülich | 11 Uhr

LESUNG MIT ANNETTE JANTZEN: COFFEE TO GO MIT GOTT

Gemeindeausschuss Bourheim / Förderverein Kirche HL. Maurische Märtyrer Bourheim e.V. | Kirche HL. Maurische Märtyrer Bourheim | 13 Uhr

CDU-SONNTAGSRUNDE

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SO / Monat)

26. MONTAG

MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

GESUNDHEITSTUNDE IM KRANKENHAUS JÜLICH: „WAS IST PALLIATIVE BEHANDLUNG?“

Stadt Jülich / Krankenhaus Jülich GmbH | Foyer des Krankenhauses Jülich | 17 Uhr (4. MO / Monat)

27. DIENSTAG

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

BIBEL IM GESPRÄCH: „DIE ZEHN GEBOTE UND WIR!“ MIT PFARRER DR. UDO LENZIG

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr (letzter DI / Monat; Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904)

28. MITTWOCH

OFFENER TREFF IM BONHOEFFER-HAUS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-

Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-18 Uhr (letzter MI / Monat)

SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE MIT DEM HOSPIZ-KREIS

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Straße 35 | 15.30 Uhr; Infos über 02421 / 39 32 20

13. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

31. SAMSTAG

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Monat)

SOMMERFEST FÜR JUNG UND ALT IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Familien- und Jugendkirche der Pfarrei Heilig Geist Jülich | Kirche St. Franz Sales, Nordstr. 2-6 | 14-19 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS

RUND UM PC & CO

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

MITTWOCHS

REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS

SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kosten 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

TÄGLICH

AUSSTELLUNG „INTERDISZIPLINÄRE KUNST“ VON SOFIA MAGDITS

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | SA + SO 11-17 Uhr | 24|08 bis 15|09

TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Öffnungszeiten (April-Oktober) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 15|12|2024

AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) DI-Fr 14-17 Uhr / SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 06|04|2025

HERZOG

SUPPORT YOUR HERZOG

Sie bestimmen selbst,
was Ihnen der
HERZOG wert ist.
Unterstützen Sie uns!



hzgm.de/3EtCKns



PREVIEW



VEREIN

**BEI DER FH BRAUT
SICH WAS ZUSAMMEN**



KINO IM KUBA

ZWEI ZU EINS



MENSCHEN

FRANK KUTSCH



ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT

**25 JAHRE MIT HOPFEN
UND MALZ: DER PUB**

ÜI | EULE



**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE**

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
"PILS/Z"
ERSCHEINT AM
01. SEPTEMBER 2024

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.08. ESCHWEILER**
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
- 02.08. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 03.08. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 04.08. JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
- 05.08. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 06.08. JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
- 07.08. DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 08.08. ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 09.08. BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 10.08. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 11.08. ESCHWEILER**
Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 12.08. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 13.08. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 14.08. BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
- 15.08. TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a, 02463/7219
- 16.08. ESCHWEILER,**
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
- 17.08. ESCHWEILER**
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132
- 18.08. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 19.08. DÜREN (BIRKESDORF)**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 20.08. ALSDORF**
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
- 21.08. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 22.08. DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 23.08. JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 24.08. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 25.08. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 26.08. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 27.08. LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 28.08. BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 29.08. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 30.08. ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 31.08. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

09.08.2024

REDAKTIONSSCHLUSS SEPTEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

16.08.2024

ANZEIGENSCHLUSS SEPTEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

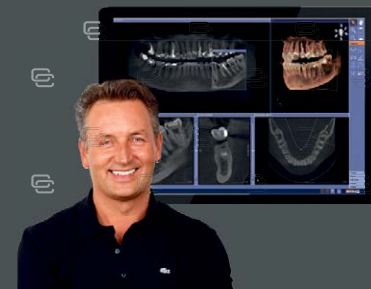


FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen

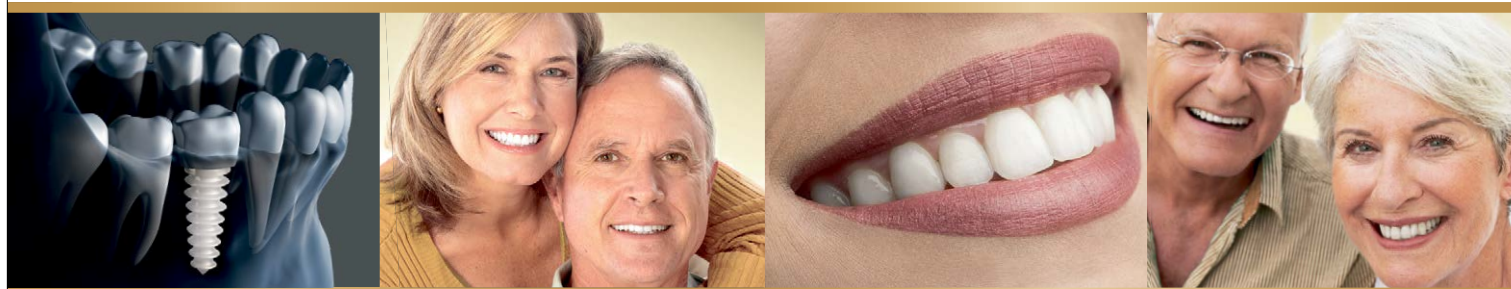
Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen



Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Implantation von Titan- und Keramik-Implantaten
- ✓ Zahntfernung und Implantation i.d.R. in einem Termin
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Behandlung stress- und schmerzfrei in Dämmer Schlaf/ Sedierung
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Es lohnt sich



Mit aller Energie

**Eine Photovoltaik-Anlage für Ihr Zuhause oder Ihr Gewerbe
– mit Speicher, Wallbox und passendem Stromtarif**

Entdecken Sie die geeignete Lösung, nach Ihren eigenen Bedürfnissen. Von der individuellen Beratung, Planung bis zur schnellen Installation und Inbetriebnahme. Wir bieten Ihnen das Gesamtpaket als Pacht- oder Kaufmodell mit zuverlässigem Service für mehr Unabhängigkeit vom Energiemarkt.

Lassen Sie sich individuell von uns beraten und profitieren Sie von den finanziellen, ökologischen und praktischen Vorteilen.